



PLANUNG UND HOCHBAU

Musikschulneubau:
«En Träffpunkt
für all»

VERKEHR UND SICHERHEIT

Sensibilisierung:
Hundehaltende in
der Verantwortung

SCHULINFO

Sway gegen das
Chaos in der
Informationsflut



BUNDTHEMA

Cham gibt den
Jungen eine Stimme



Georges Helfenstein
Gemeindepresident

Liebe Chamerinnen und Chamer

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Für viele ist dies der Moment, um innezuhalten und auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Dass man dabei nicht immer nur auf Positives schaut, ist leider ein Fakt. Weltweit haben Konflikte und schwierige wirtschaftliche Prognosen für Schlagzeilen gesorgt. Auch bei uns gab und gibt es herausfordernde Momente. Und dennoch: Mir ist es ein Anliegen, auf die vielen positiven Ereignisse und Erlebnisse hinzuweisen.

Sie werden es beim Lesen dieses Gemeindeinfos bemerken: Wir haben in den vergangenen Wochen wieder viel gemacht, viel gearbeitet und das mit sehr viel Freude und Engagement – in der Verwaltung, aber auch auf politischer Ebene. Hauptthema in der vorliegenden Ausgabe sind die Bestrebungen für eine kinder- und jugendfreundliche Gemeinde. Denn die Jugend ist unsere Zukunft! Daran glauben wir in Cham ganz fest. Wir wollen auch für die jüngsten Chamerinnen und Chamer eine lebenswerte und attraktive Gemeinde sein und mit Infrastrukturen und Beratungsangeboten aktiv etwas bieten.

Wir investieren viel in unsere Infrastrukturen: Neuer Schulraum, die Sanierung von bestehenden Bildungstätten, das Anpassen an die gegebenen Verhältnisse mit Sichtweite unserer Vision 2040, die gemeindeeigene Objektstrategie, Themen rund um die Nachhaltigkeit und den Umweltschutz, neue Kommunikations- und Arbeitsformen oder der preisgünstige und bezahlbare Wohnraum stehen in unseren Agenden weit oben. Dies immer mit einem bewussten Fokus auf eine gesunde Finanzplanung.

Im Zusammenhang mit der Schulraumplanung sind wir beispielsweise einen grossen Schritt weiter und dürfen Ihnen das Siegerprojekt für die neue Musikschule mit Vereins- und Freizeitzentrum vorstellen. Wir sind überzeugt, dass wir ein Projekt haben, welches Menschen verbindet und eine tolle Ver-

knüpfung zwischen dem neu geschaffenen Papier-Quartier und dem Dorfkern Cham bilden kann. Eine grosse Chance für uns alle. Wir freuen uns deshalb, wenn wir Sie an der Ausstellung im Januar begrüßen dürfen.

Für das wichtige Thema des bezahlbaren Wohnraums wurde eine bereichsübergreifende interne Arbeitsgruppe gebildet. Gemeinsam sind wir daran, eine Strategie mit griffigen Massnahmen für Cham zu entwickeln. Im kommenden Jahr werden wir dazu informieren können. In Bereich der technologischen Entwicklung hat der Gemeinderat eine Digitalstrategie verabschiedet, die wir Ihnen gerne schon heute vorstellen. Diesbezüglich sagen wir natürlich all jenen Danke, die uns im Rahmen der digitalen Kommunikation auf unseren Social-Media-Kanälen folgen und mit uns verbunden sind.

Wir wollen auch weiterhin an unserer Zukunft arbeiten, Herausforderungen anpacken und Lösungen suchen, welche vertretbar sind und die Entwicklung von Cham beflügeln. Ich danke Ihnen als Einwohnende von Cham im Namen des Gemeinderates, für wertvolle Rückmeldungen, konstruktive Inputs und schöne Begegnungen, die genauso dazu beitragen.

Wir freuen uns auf das neue Jahr und viele gemeinsame positive Momente, auf die wir irgendwann wieder zurückblicken können. Bis dahin wünsche ich Ihnen frohe Festtage.

Georges Helfenstein
Gemeindepresident

4 | AUTOARMES THEMA

Cham gibt den Jungen eine Stimme

9 | GEMEINDERAT

Beschlüsse

Baubewilligungen

Digitalstrategie 2030 der Gemeinde Cham

12 | ZENTRALE DIENSTE

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Austritte

Jubiläen

Zukunftstag in Cham

13 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen

Arbeitslose Einwohner/-innen

14 | PLANUNG UND HOCHBAU

Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum
«En Träffpunkt für all»

16 | GEMEINWESENARBEIT

Erfolgsgeschichte einer Ludothek

Wer möchte Zeitfenster im Bewegungspark für Kinder betreuen?

Freizeitkurse
für Schülerinnen
und Schüler

Programm
zum Heraus-
nehmen

18 | VERKEHR UND SICHERHEIT

Sensibilisierungskampagne

Hundehaltende tragen eine grosse Verantwortung

Abfallbewirtschaftung im Wandel

Unbedienter Ökihof – positive Zwischenbilanz

Feuerwehr und Werkhof sagen Danke!

Fledermäuse im Siedlungsraum

Mitwirkungsprojekt erfolgreich abgeschlossen

Ökologische Aufwertung Papierigleis Süd:

Ein grosses und zehn kleine Insektenparadiese

bfu-Tipp: Fahrassistenzsysteme an den Start

29 | SCHULINFO

Isabelle Knubel: «Meine Bürotür steht immer offen»

Nadja Rickenbacher: «Als Drittklässlerin bin ich auf dem Lehrerpult herumgetanzt»

Zielumsetzung Legislaturziele

Sway gegen das Chaos in der Informationsflut

Mit Musik die Adventszeit versüssen

Zielgruppengerechte Kinder- und Jugendpolitik

Cham gibt den Jungen eine Stimme

Nachdem die Gemeinde bereits für die ältere Bevölkerung ihre «Vision für ein zufriedenes Altern in Cham» festgelegt hat, sind nun die Jungen an der Reihe. Derzeit werden Grundlagen für eine zeitgemässe und zielführende Kinder- und Jugendförderung erarbeitet.

Die Gemeinwesenarbeit Cham wurde vom Gemeinderat beauftragt, in der laufenden Legislaturperiode ein Zukunftsbild für die jungen Einwohnerinnen und Einwohner zu entwickeln. Dazu hat die zuständige Gemeinderätin Christine Blättler-Müller, Vorsteherin Soziales und Gesundheit, eine persönliche Zielsetzung: «Ich möchte, dass jede und jeder auf eigene Weise und in unterschiedlichen Facetten die Zukunft von Cham mitgestaltet und sich hier zu Hause fühlt. Dazu gehören auch die Jungen!»

Optimale Rahmenbedingungen für alle Altersstufen

Die Gemeinde ist ein zentraler Ort für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Sie bewegen und entwickeln sich nicht nur in der Familie und in der Schule, sondern an vielen Orten in der Gemeinde, beispielsweise in Vereinen, Freizeiteinrichtungen, Angeboten der familien- und schulergänzen-

den Betreuung oder der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch im öffentlichen Raum, auf Spielplätzen und Sportanlagen. Die Gemeinde trägt deshalb eine besondere Verantwortung dafür, positive Rahmenbedingungen für eine optimale Entwicklung zu schaffen. Eine umfassende Politik bezieht sich auf Kinder und Jugendliche von der Geburt bis zum vollendeten 25. Lebensjahr sowie auf deren Familien. Grundlage dafür sind unter anderem die verbindlichen Kinderrechte.

Jugend wird mehrfach einbezogen

Dass ein Konzept für eine Kinder- und Jugendpolitik nicht vom Bürotisch und im stillen Kämmerlein entwickelt werden kann, ist für Projektleiter Christian Plüss selbstverständlich. Dazu gehört, dass bereits in der Phase der Bestandes- und Bedarfserhebung die relevanten Akteurinnen und Akteure sowie die Kinder und Jugendlichen selbst einbezogen werden.



Jugendliche setzen in der Werkstatt des Jugendtreffs ihr Projekt um: Palettenmöbel für den Treff.



So wurden in den vergangenen Monaten alle rund 2'400 Chamerinnen und Chamer im Alter von 12 bis 25 Jahren persönlich eingeladen, ihre Meinung zur aktuellen Situation in einer Online-Befragung unter dem Motto «Sag's uns» zu äussern. Auch zum Freizeitverhalten wurden Fragen gestellt. Rund 600 Personen nahmen teil.

Online-Befragung als wichtige Grundlage

Die Ergebnisse der Online-Befragung bilden die fundierte Grundlage für den Anfang 2025 startenden Strategieprozess. Auch weitere Analysetools werden dafür eingesetzt, wie eine Bestandsaufnahme zur Kinderfreundlichkeit, Zukunftswerkstätten mit Primarschulkindern, Befragungen von Müttern und Vätern von Kindern im Vorschulbereich sowie das Erstellen von «Steckbriefen» aller im Kinder- und Jugendbereich tätigen Vereine und Organisationen. Für die Entwicklung der Chamer Kinder- und Jugendpolitik wird der Gemeinderat eine Ad-hoc-Kommission einsetzen. In dieser werden nebst Vertretungen aus der Jugendförderungs- und Sozialkommission auch Fachexperten aus den Organisationen und Vereinen Einsitz nehmen und massgeblich an der zukunftsfähigen Kinder- und Jugendstrategie arbeiten.

«Sag's uns!» ist nicht nur während der Befragungsphase, sondern auch, wenn es um die Entwicklung strategischer Leitsätze und Ziele geht, eine wichtige Aufforderung. Im Rahmen von verschiedenen Mitwirkungsformen und -veranstaltungen werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ihre Rückmeldungen zur Arbeit der Ad-hoc-Kommission geben können, aber auch Gelegenheit haben, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen. Dabei sollen durch die Beteiligung der jungen Chamerinnen und Chamer Ergebnisse entwickelt werden, die den echten Bedürfnissen und Ansprüchen der betreffenden Zielgruppen gerecht werden. Mitte 2026 wird der Gemeinderat die strategische Ausrichtung der Chamer Kinder- und Jugendförderung festlegen, die weitere Leitlinien für Chams Zukunft bilden.

Einordnung

«Kinder- und Jugendpolitik wird (...) als Politik des Schutzes, der Förderung und der Mitwirkung (Partizipation) verstanden, wobei laut Bundesverfassung folgende Ziele im Zentrum stehen:

- Kinder und Jugendliche haben einen Anspruch auf besonderen Schutz ihrer Unversehrtheit und auf Förderung ihrer Entwicklung.
- Kinder und Jugendliche sind in ihrer Entwicklung zu selbstständigen und sozial verantwortlichen Menschen zu fördern und ihre soziale, kulturelle und politische Integration ist zu unterstützen.

Diese Verfassungsziele ergänzen sich gegenseitig. Gefragt ist keine separate Entwicklung einzelner Bereiche, vielmehr geht es um den Aufbau einer ganzheitlichen und aktiven Kinder- und Jugendpolitik. Um diese Ziele zu erreichen, das heisst, um Kinder und Jugendliche zu schützen, zu fördern und mitwirken zu lassen, werden Angebote erbracht. Dafür braucht es entsprechende Strukturen und Prozesse. Zuständig hierfür sind in erster Linie die Kantone und Gemeinden, wobei die Kantone oft eine unterstützende oder koordinierende Funktion einnehmen. (...)

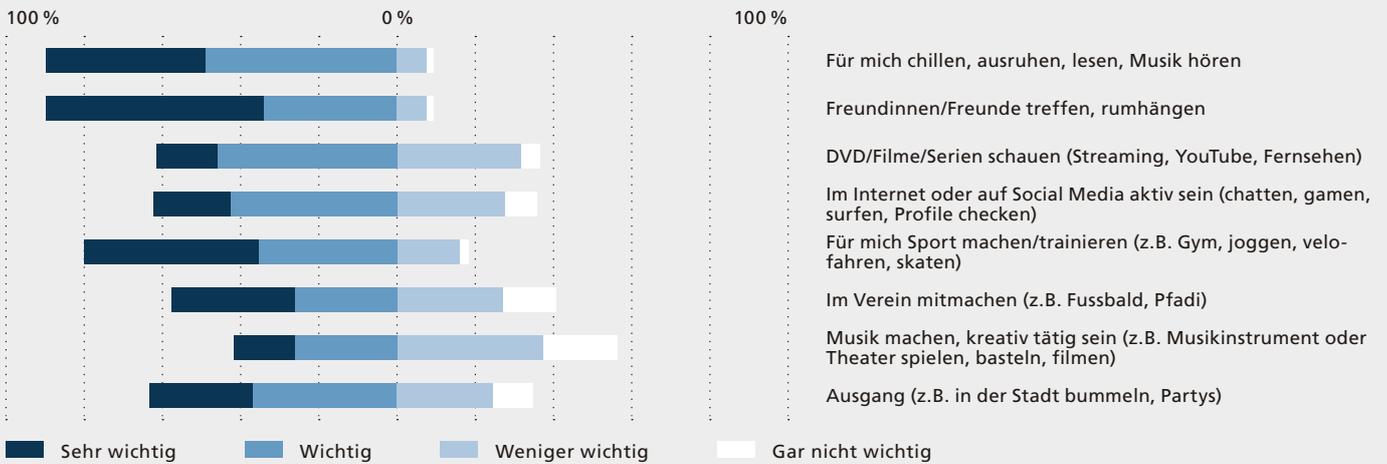
Eine umfassende Kinder- und Jugendpolitik richtet sich an Kinder und Jugendliche von Geburt bis zum vollendeten 25. Lebensjahr und an deren Familien (vgl. Schweizerischer Bundesrat 2008; www.kinderjugendpolitik.ch).»

Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs

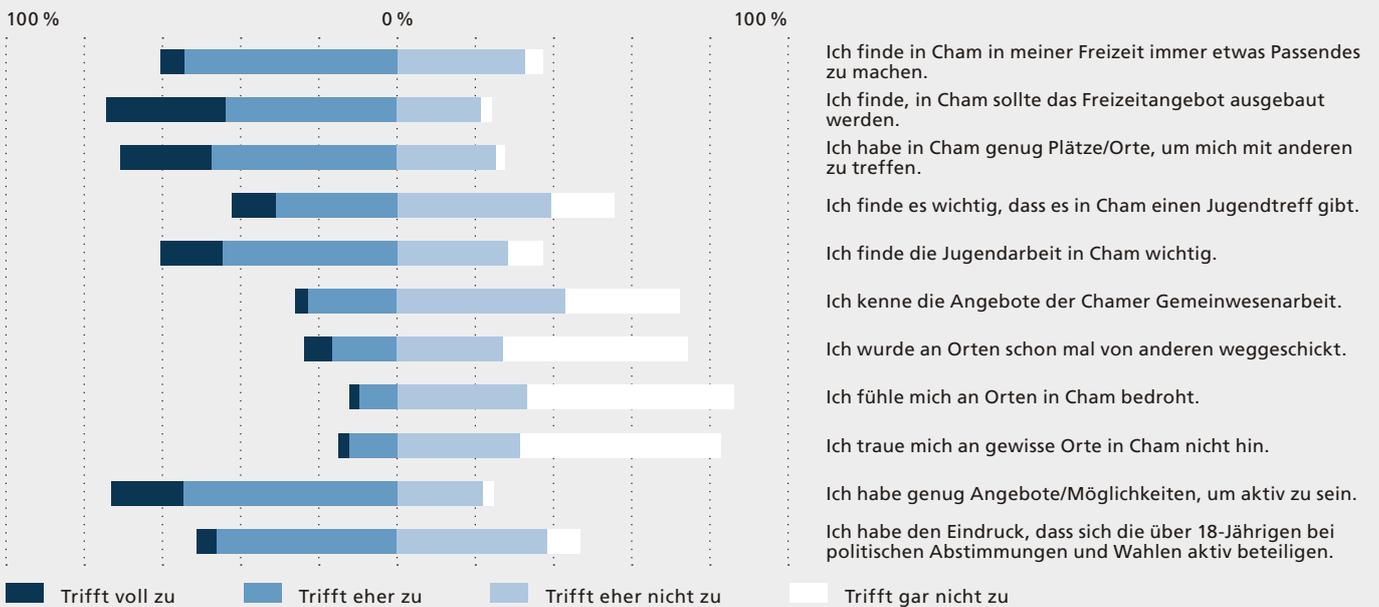
Wir danken allen, die an der Umfrage teilgenommen haben, ganz herzlich. Gratulation auch all jenen, die am Wettbewerb teilgenommen und gewonnen haben. Sie wurden von uns direkt angeschrieben. Die gewonnenen Gutscheine können im Gemeinwesenzentrum abgeholt werden.

So tickt die Jugend – ein kleiner Einblick in die Rückmeldungen

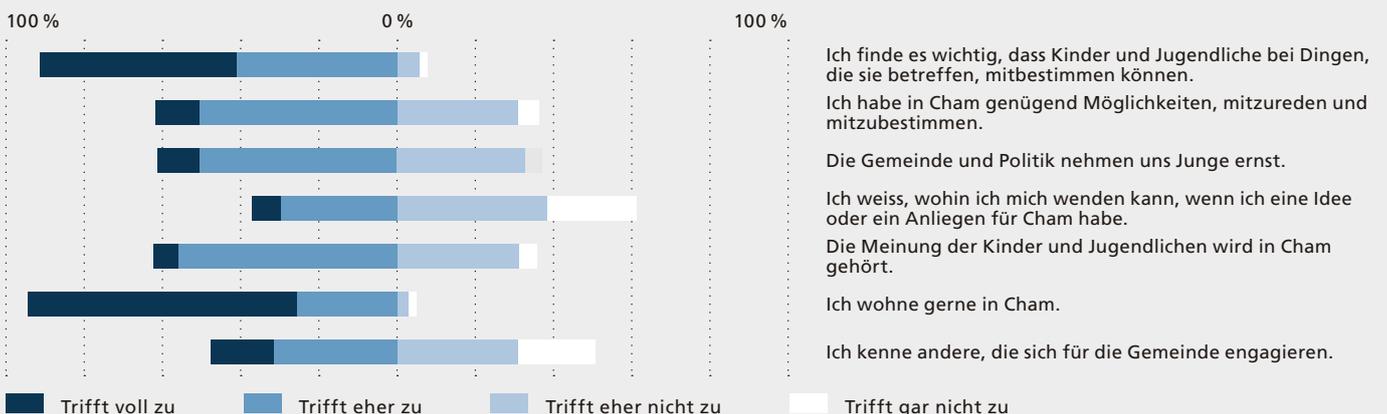
Welche Aktivitäten sind wie wichtig?



Wie beurteilen Jugendliche das Angebot?



Wie beurteilen Jugendliche die Mitbestimmungsmöglichkeiten?



Cham fördert bereits intensiv

In den letzten Jahren hat sich die Kinder- und Jugendförderung in der Schweiz stark entwickelt. So wurden etwa die Schulsozialarbeit und die familienergänzenden Tagesstrukturen ausgebaut und national tätige Anbietende von themen- und projektbezogener Kinder- und Jugendförderung haben sich etabliert. Für die Gemeinden als Hauptverantwortliche sind die Herausforderung gestiegen.

Vielfältiges Angebot – kompetentes Team

Bei der Gemeinwesenarbeit Cham (GWA) arbeiten insgesamt zehn Teammitglieder mit fachspezifischen Ausbildungen, drei Mitarbeiterinnen in der Ludothek sowie etliche Mitarbeitende im Stundenlohn für verschiedene Angebote, eine Person absolviert die Ausbildung zur Gemeindeganimatorin.

Im Bereich der Kinder- und Jugendförderung entwickelt und begleitet die Gemeinwesenarbeit präventive Angebote und Massnahmen zur Förderung einer gesunden und sinnvollen Lebensgestaltung. Dabei liegt der Fokus bei Kindern und Jugendlichen, die ihren Platz in der Gesellschaft und ihre Eigenständigkeit suchen. Zudem setzt sich die GWA zusammen mit den Kindern und Jugendlichen für jugendgerechte Aufenthaltsorte und Rückzugsorte ein und bietet ihnen niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten an. Auch die Kinderrechte sind ein wichtiges Thema, das aufgegriffen wird, um die Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen zu fördern und zu fordern.

Die Tätigkeit im Bereich Kinder- und Jugendförderung stützt sich auf Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Zudem ist die Gemeinwesenarbeit stetig daran, neue Angebote für Kinder und Jugendliche zu prüfen und umzusetzen.



Sag's uns! – Save the date

Am 22. März 2025 wird in der Aula Röhrliberg die erste Chamer Jugendkonferenz stattfinden. Dazu sind alle zwischen 12 und 25 Jahren eingeladen mitzumachen.

Angebote im Bereich Kinder- und Jugendförderung

- Open Sunday
- Midnight Games für Jugendliche
- Jugilounge
- Kindertreff
- Spielanimation
- Funbox
- Mobiler Pumptrack
- Gruppenräume
- Jugendpolititag
- Kinderparlament

Angebote im Bereich frühe Förderung

- Leseanimationen in Herkunftssprachen
- Spielanimation
- Generationenplatz Büel
- Frühförderprogramm ping:pong
- Pro Juventute Elternbriefe
- Eltern-Kind-Träffpunkt
- Beratung frühe Kindheit
- Sprachförderung in Spielgruppen

Neben der Gemeinde gibt es in der Kinder- und Jugendförderung etliche weitere Akteurinnen und Akteure, die Angebote für diese Zielgruppe anbieten. Diese fokussieren sich vor allem auf eine «sinnvolle» Gestaltung der Freizeit von Kindern und Jugendlichen.

Kontakt

Haben Sie Fragen, Anliegen oder Ideen zur Kinder- und Jugendpolitik oder zur frühen Förderung in Cham?

Gemeinwesenarbeit Cham
gemeinwesenarbeit@cham.ch
 Telefon 041 723 89 60

Stefanie Hettinger, Fachperson in der Gemeinwesenarbeit

Brücken bauen und Netzwerke bilden

Was es braucht, um in der Kinder- und Jugendförderung tätig zu sein, zeigt folgendes Beispiel.

Der Weg zur Gemeindeanimation: Arbeiten im Jugendtreff

Als Stefanie Hettinger sich für das Studium an der Höheren Fachschule für Gemeindeanimation hfg in Luzern entschied, wusste sie, dass sie mit Menschen, besonders Jugendlichen, arbeiten möchte. Schon während ihrer Schulzeit half sie oft bei Veranstaltungen und entdeckte, wie viel Freude es ihr bereitete, Gemeinschaften zu stärken und kreative Projekte umzusetzen. Diese Ausbildung erschien ihr als perfekter nächster Schritt.

Heute arbeitet sie im Rahmen ihrer Ausbildung in der Gemeinwesenarbeit Cham mit Schwerpunkt Jugendarbeit. Sie erlebt, wie wichtig es ist, Jugendlichen Raum zu bieten, in dem sie sich entfalten und ihre Ideen einbringen können. Der Jugendtreff Fuhrwerk ist ein Ort, an dem junge Menschen sich treffen, austauschen und aktiv mitgestalten.

Mitbestimmung der Jugendlichen

Partizipation spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Jugendlichen entscheiden mit, welche Aktivitäten angeboten werden, wie der Treff gestaltet ist und welche Projekte umgesetzt werden. Diese Mitbestimmung fördert ihre Eigenverantwortung und stärkt ihr Selbstbewusstsein. Stefanie Hettinger begleitet die Jugendlichen bei ihren Projekten, steht ihnen beratend zur Seite und sorgt dafür, dass alle gehört werden. Gleichzeitig lernt sie von ihren Ideen und Perspektiven. Diese wirken kreativ für die Gesellschaft und bereichernd für ihre Arbeit. Menschen zusammenzubringen und das soziale Leben in Gemeinschaften mitzugestalten, ist für Stefanie das Schönste an ihrer Tätigkeit. Die Kombination aus theoretischem Wissen und praktischen Erfahrungen überzeugt sie.

Vernetzung und Austausch

Innerhalb der Gemeinde und im Kanton ist die Jugendarbeit gut vernetzt und pflegt einen regelmässigen Austausch, unter anderem mit den Schulen und anderen Jugendarbeitsstellen.



Alltag im Jugendtreff

Ein typischer Tag im Jugendtreff ist geprägt von vielfältigen Aktivitäten, bei denen die Jugendlichen von Anfang an involviert sind: vom Planen eines Kochabends über Basteln bis hin zu Graffiti-Workshops oder um neue Trends wie Tanghulu auszuprobieren. Einige Jugendliche kommen auch einfach zum Chillen oder Gamen. Im Fuhrwerk haben die Jugendlichen einen Ort, an dem sie tun können, was ihnen guttut. Ein Highlight der Jugendarbeit Cham sind die Midnight Games, welche in der Röhrliberg-Turnhalle jeweils am Samstagabend nach den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien stattfinden.

Im Studium zur Gemeindeanimatorin wird grosser Wert darauf gelegt, verschiedene Kompetenzen zu entwickeln und praktisch anzuwenden. Diese Fähigkeiten sind im Jugendtreff besonders wichtig, da dort Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen betreut werden.

Für Stefanie Hettinger zeigt sich mit ihrer Berufswahl, wie wichtig die Gemeindeanimation für eine lebendige und inklusive Gemeinschaft ist.

Beschlüsse

13. August 2024

Der Gemeinderat

- genehmigt die angepasste Behördenverordnung (Pensen Gemeinderat) und setzt die Neuerungen per 1. Januar 2025 in Kraft.
- nimmt zuhanden der Finanzdirektion zu der Vernehmlassung Teilrevision Nebenamtsgesetz sowie Teilrevision Kantonsratsbeschluss über die Entschädigung der Fraktionen des Kantonsrates, Stellung.
- wählt Nicolas Diriwächter als Ersatz für Chantal Leblois für den Rest der Amtsperiode 2023–2026 in die Schulkommission.
- beschliesst die Vergabe für den neuen Teleskoplader an die Firma Wismer Landtechnik AG, Baar.
- gibt das Dossier Richtplan Verkehr und Strassenräume zur ersten öffentlichen Auflage frei.
- stimmt dem Antrag auf Entlassung des Bauernwohnhauses, Grobenmoos 5, Ass.-Nr. 78g, GS Nr. 3411, aus dem Verzeichnis schützenswerter Denkmäler zu.
- erteilt die Arbeitsvergaben für den Bau der Lagerhalle Furenmatt für folgende Arbeitsgattungen: BKP 201 Baugrubenaushub, BKP 211.0 Baumeisterarbeiten, BKP 211.1 Fassadengerüst, BKP 222 Spenglerarbeiten, BKP 224.1 Flachdacharbeiten, BKP 23/233 Elektroanlagen & Leuchten, BKP 239 Photovoltaikanlage, BKP 265 Laufkran und BKP 461/463 Umgebung & Entwässerung.
- stimmt der Beitragszusicherung von 385'891 Franken für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Sanierung und Erweiterung) an der Schulanlage Röhrliberg 1, Ass.-Nrn. 963a, 963c, GS Nr. 27, zu.
- beschliesst die Freigabe folgender Plandossiers zur kantonalen Vorprüfung:
 - Ordentlicher Bebauungsplan Kleinweid
 - Ordentlicher Bebauungsplan Herrenmatt
- nimmt die Vorlage für die Urnenabstimmung vom 24. November 2024 für

den «Realisierungskredit zum Autoarmen Zentrum» in erster Lesung zur Kenntnis.

- nimmt die Vorlage «Anpassung Bebauungsplan Allmend Hagendorn» für die Urnenabstimmung vom 24. November 2024 in erster Lesung zur Kenntnis.
- nimmt die Vorlage «Wettbewerbs- und Projektierungskredit Erweiterung Modulare Tagesschule und Turn-/Mehrzweckhalle, Hagendorn» für die Urnenabstimmung vom 24. November 2024 wird in erster Lesung zur Kenntnis.

27. August 2024

Der Gemeinderat

- vergibt die Ingenieurdienstleistungen der SIA-Phasen 21, 32 und 33 für die Sanierung der Langackerstrasse an die Geozug Ingenieure AG, Baar.
- unterstützt die Stossrichtung des Entwurfs zur Überarbeitung der Vollzugsrichtlinie Baulärm.
- unterstützt die Teilrevision des Pensionskassengesetzes ohne weitere Änderungen.
- gibt das Teildossier «Gewässerraum» zur ersten öffentlichen Auflage frei.
- genehmigt in zweiter Lesung die überarbeitete Vorlage für die Urnenabstimmung am 24. November 2024 bezüglich des Realisierungskredits von 23,9 Millionen Franken (inklusive 8,1 Prozent Mehrwertsteuer) für das Autoarme Zentrum und verabschiedet sie zur Abstimmung am selben Datum.
- genehmigt in zweiter Lesung die Abstimmungsvorlage zur Anpassung des Bebauungsplans Allmend Hagendorn für die Urnenabstimmung am 24. November 2024.
- genehmigt in zweiter Lesung die Abstimmungsvorlage zur «Erweiterung Modulare Tagesschule und Turn-/Mehrzweckhalle, Hagendorn» für den Urnengang am 24. November 2024.

10. September 2024

Der Gemeinderat

- begrüsst das Unterschutzstellungsverfahren des Gasometers und den angestrebten Schutzzumfang.
- bewilligt das Antwortschreiben zur Vernehmlassung Umsetzung der OECD-Mindeststeuer an die Finanzdirektion.
- gibt die Überarbeitung des Antwortschreibens zur Vernehmlassung der Änderung des Steuergesetzes im Rahmen des neunten Revisionspakets in Auftrag.
- beschliesst, die Baumeisterarbeiten für die Lagerhalle Furenmatt an die Firmen Tschopp Holzbau AG und Bautech AG zu vergeben.
- nimmt die Finanzstrategie 2025 in erster Lesung zur Kenntnis und erteilt Anpassungsauftrag.
- genehmigt die Vorlage «Kreditantrag Testplanung Schulraumerweiterung Standort Städtli» für die Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2024 in erster Lesung.

24. September 2024

Der Gemeinderat

- stimmt dem Vernehmlassungsvorschlag der Direktion für Bildung und Kultur zur Totalrevision des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge sowie der Verordnung zum Gesetz über Ausbildungsbeiträge zu.
- unterstützt die koordinierte Mitwirkung zum Energierichtplan des Kantons Zürich und bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme.
- stimmt der temporären Vermietung der Ersatzfläche von 457 Quadratmeter auf dem GS Nr. 1947 zu. Die Mietannahmen sind für die ökologische Wiederaufwertung der vermieteten Fläche zu verwenden.
- beschliesst die Unterzeichnung der Leis-

tungsvereinbarung mit der Kiss Genossenschaft Cham für die Jahre 2025 bis 2028.

- beschliesst die Freigabe der ordentlichen Bebauungspläne Storchenmoos-Röhrliberg, Rigipark a und Seeblick zur kantonalen Vorprüfung.
- genehmigt die Finanzstrategie 2025 in der zweiten Lesung.

8. Oktober 2024

Der Gemeinderat

- genehmigt das Antwortschreiben an das Obergericht des Kantons Zug zur Vernehmlassung über die Teilrevision der Verordnung über die Schlichtungsbehörden.
- nimmt die Anpassungen und Ergänzungen 2025 zum Sachplan Verkehr – Teil

Infrastruktur Schiene zur Kenntnis.

- genehmigt die Tarife der Alterszentren Büel und Ennetsee für das Jahr 2025.
- genehmigt den Bericht an den Bildungsrat über das Schuljahr 2023/2024.
- bewilligt die Weiterführung und Installation des Wahlfachs Praxisplatz an den Schulen Cham.
- stimmt dem Antwortschreiben betreffend Antrag auf Unterschutzstellung an die kantonale Denkmalpflege zu.
- tritt auf den Antrag auf Ausarbeitung eines einfachen Bebauungsplans an der Zugerstrasse ein.
- nimmt die Rahmenbedingungen Platzgestaltung und das weitere Vorgehen zur Kenntnis.
- genehmigt das Budget 2025 mit einem Steuerfuss von 54 Prozent und einem Ertragsüberschuss von 405'763.50 Franken sowie die dazu gehörende Gemeindeversammlungsvorlage.

29. Oktober 2024

Der Gemeinderat

- beschliesst die Revision der Feuerwehrverordnung rückwirkend per 1. Januar 2024. Diese beinhaltet die Teuerungsanpassung der Besoldungen und Entschädigungen um 1,66 Prozent sowie die Ergänzung der Berechnungseinheiten in §2 bis §7.
- genehmigt die vorgeschlagene Ergänzung zur Stellvertretung bei längeren Absenzen und übernimmt sie für sämtliche Kommissionen.
- beschliesst, das Baugesuch Nr. CH-2023-190 «Abbruch Wohnhaus und Neubau Einfamilienhaus» aufgrund des Rückzugs der Gesuchsteller abzuschreiben. Dabei werden bereits angefallene Gebühren in Höhe von 1'900 Franken abgerechnet. Die erteilte Baubewilligung vom 27. August 2024 verliert durch den Rückzug



ihre Gültigkeit. Das Baubewilligungs- und Rechtsmittelverfahren wird als abgeschlossen erklärt.

- weist die Einsprache zum Baugesuch CH-2024-042, Abbruch Schopf, Neubau 4 MFH, 5 REFH und Autoeinstellhalle, GS Nr. 1059, 1058, 3399, Schützenhausstrasse 1–17, Hagendorn, Baukonsortium Sternenrank ab.
- genehmigt das folgende Planungsossier für die 1. öffentliche Auflage vom 1. November 2024 bis zum 2. Dezember 2024. Die Auflage wird im Amtsblatt am 31. Oktober 2024 und 7. November 2024 publiziert. Folgende Unterlagen sind zur Einsichtnahme aufgelegt:
 - Situationsplan vom 23. Oktober 2024
 - Bestimmungen vom 23. Oktober 2024
 - Planungsbericht nach Art. 47 RPV vom 23. Oktober 2024
 - Vorprüfungsbericht vom 30. August 2024
- beschliesst, dass das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2024 zur Genehmigung vorgelegt wird.

Baubewilligungen von September bis November 2024

Gesuchsteller	Baukonsortium Sternenrank c/o Martin Lenz AG, Langgasse 47b, 6340 Baar
Objekt	Neubau 4 Mehrfamilienhäuser, 5 Reiheneinfamilienhäuser und Autoeinstellhalle
Ort	Schützenhausstrasse 1–17
.....	
Gesuchsteller	Himmet Yildirim, Hünenbergerstrasse 17c, 6330 Cham
Objekt	Sanierung Badezimmer (WHG C1 + C3)
Ort	Untermühlestrasse 34c

Digitalstrategie 2030 der Gemeinde Cham

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist die Entwicklung einer klaren Digitalstrategie von entscheidender Bedeutung – auch für uns als Einwohnergemeinde. Damit bleiben wir zukunftsfähig und bürgernah und stärken uns als moderne, vorwärts gerichtete Gemeinde sowie als attraktive Arbeitgeberin.

Die digitale Transformation bietet Chancen, um die Dienstleistungen der Gemeinde und die Organisation der Verwaltung kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ziel ist es, die Lebensqualität zu steigern, Verwaltungsprozesse einfacher und effizienter zu gestalten und die Teilhabe aller Einwohnerinnen und Einwohner zu fördern. Durch digitale Innovationen können kommunale Dienstleistungen orts- und zeitunabhängig zugäng-

lich gemacht werden, während der Dialog untereinander intensiver und transparenter gestaltet werden kann.

Die Grundlagen der nun vorliegenden Digitalstrategie 2030 wurden im Rahmen einer Klausur vom Gemeinderat und von der Geschäftsleitung erarbeitet. Sie ist Teil der Legislaturziele 2023–2026 und gibt der digitalen Transformation der Einwohnergemeinde Cham bis Ende 2030 einen strategischen Rahmen vor.



Hier finden Sie die komplette Digitalstrategie.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 21. Oktober 2024 starteten **Laksija Thavanathan** als Betreuerin Modulare Tagesschule Schürmatt mit einem 47-Prozent-Pensum und **Olha Petrova** als Vorpraktikantin Modulare Tagesschule Städtli 1 mit einem 33-Prozent-Pensum. Die Anstellungen sind befristet bis Ende Schuljahr 2024/25.

Jenny Anzalone startete am 1. November 2024 als Betreuerin Modulare Tagesschule Schürmatt in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 26 Prozent und die Anstellung ist befristet bis Ende Schuljahr 2024/25.

Am 1. Dezember 2024 startete **Tanja Telna** als Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli 1 mit einem 53-Prozent-Pensum. Die Anstellung ist befristet bis Ende Schuljahr 2024/25.

Am 1. Januar 2025 wird **Sabina Odermatt** ihre Tätigkeit als Fachperson Betriebsunterhalt im Schulhaus Schürmatt in der Abteilung Planung und Hochbau aufnehmen. Ihr Pensum beträgt 100 Prozent.

Austritte

Am 30. September 2024 verliess uns **Lorena Aschwanden**, welche uns nach erfolgreichem Lehrabschluss im Sommer 2024 zur Kauffrau noch unterstützt hat.

Am 31. Dezember 2024 verlassen uns **Berhane Berhe**, Unterhaltspraktiker Werkhof, und **Remo Römer**, Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst, welche uns nach ihren erfolgreichen Lehrabschlüssen im Sommer 2024 noch unterstützt haben.

Silja Studer, Bereichsleiterin Kommunikation, Zentrale Dienste, verlässt uns per 31. Dezember 2024.

Michèle Ott, Bereichsleiterin Administration, Soziales und Gesundheit, und **Mirjam Hodel**, Betreuerin Modulare Tagesschule Hagendorn, Bildung, verlassen uns per 31. Januar 2025.

Am 1. Januar 2025 startet **Laura Stojak** als Sozialarbeiterin in der Abteilung Soziales und Gesundheit. Ihr Pensum beträgt 90 Prozent.

In der Abteilung Soziales und Gesundheit wird **Sibylle Gallati** vom 13. Januar bis 4. Juli 2025 als Schulsozialarbeiterin während eines Mutterschaftsurlaubes unterstützen. Ihr Pensum beträgt 55 Prozent.

Nathalie Staub-Jütz startet am 1. Februar 2025 als Notarin in den Zentralen Diensten. Ihr Pensum beträgt 70 Prozent.

Ebenfalls am 1. Februar startet **Anja Nübling** als Bibliothekarin in der Gemeindebibliothek in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 30 Prozent.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Andrea Ehrbar, Bibliothekarin Gemeindebibliothek, Bildung, wird per 28. Februar 2025 pensioniert. Andrea trat am 1. Februar 2002 bei uns ein und verlässt uns nun nach über 23-jähriger Treue.

Urs Kurmann, Betriebsbuchhalter, Finanzen und Verwaltung, hat sich entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen. Urs wird uns nach über 15 Jahren per 28. Februar 2025 verlassen.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. Dezember 2024 – 15 Jahre
Manuela Hotz Besançon
Bereichsleiterin Umwelt und Sicherheit
Verkehr und Sicherheit

1. Januar 2025 – 10 Jahre
Genoeffa Antonietta Critelli-Quaranta
Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus
Städtli 1
Planung und Hochbau

1. Januar 2025 – 15 Jahre
Urs Kurmann
Betriebsbuchhalter
Finanzen und Verwaltung

3. Januar 2025 – 20 Jahre
Anita Kündig
Sachbearbeiterin Betreibungsamt
Finanzen und Verwaltung

1. Februar 2025 – 10 Jahre
Oswald Küng
Bereichsleiter Sozialdienst
Soziales und Gesundheit



Zukunftstag in Cham

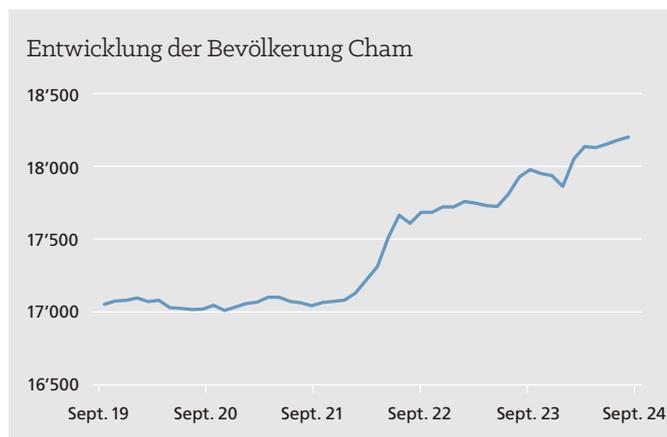
Beim diesjährigen Zukunftstag durften wir neun neugierige und motivierte Kids bei uns begrüßen. Gemeinsam haben wir spannende Einblicke in die Arbeitswelt geteilt und einen actionreichen Tag erlebt. Vielen Dank an alle, die dabei waren – allen voran unserem Lernenden Lauro, der als Hauptorganisator fungiert hat.



FINANZEN UND VERWALTUNG

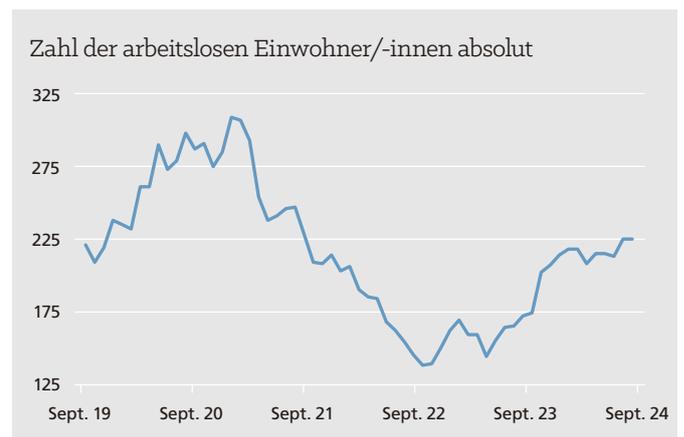
Einwohnerinnen/Einwohner

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Cham beträgt per Ende September 2024 18'202 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohnerinnen und Einwohner beträgt per Ende September 2024 225 Personen, was gemessen an der Gesamtzahl der Bevölkerung 1,24 Prozent entspricht.





Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum

«En Träffpunkt für all»

Das Verfahren des offenen, einstufigen Projektwettbewerbs für den Neubau Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum der Einwohnergemeinde Cham ist abgeschlossen. Aus 30 Eingaben ging das Projekt «TRÄFFpunkt» des Planungsteams VPA Architektur (Zürich) und Heinrich Landschaftsarchitektur (Winterthur) als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. Im Neubau auf dem Baufeld M1/M2 des Papieri-Areals sollen die Unterrichts-räumlichkeiten der Musikschule zentralisiert sowie Räumlichkeiten für die Chamer Vereine und Freizeitangebote geschaffen werden.

Die Realisierung des Musikschulzentrums, ergänzt mit Räumen für Vereins- und Freizeitnutzungen, ist eine wichtige Etappe in der Schulraumplanung der Einwohnergemeinde. Damit werden die Unterrichtsräume der Musikschule für den Instrumental- und Ensembleunterricht von den aktuell sechs verschiedenen Standorten an einem ideal gelegenen Standort zentralisiert. Der Umstand, dass künftig alle Mitarbeitenden der Musikschule – Lehrpersonen, Schulleitung, Administration – zentral am gleichen Ort arbeiten, führt zu einer Optimierung und Effizienzsteigerung der internen Abläufe und der Zusammenarbeit.

Für die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler entstehen funktionale und attraktive Räumlichkeiten, welche den Austausch fördern sowie klassenübergreifende Projekte und innovative Lernformen ermöglichen. Mit einem Auditorium erhält die Musikschule zudem einen idealen Konzertraum im Haus für ihre rund 70 Veranstaltungen jährlich. Das Auditorium steht selbstverständlich auch externen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung. Mit dem Neubau können zukünftig auch multifunktional nutzbare Räume für die Chamer Vereine und Freizeitangebote bereitgestellt werden, unter anderem für Kursangebote, Sitzungen oder Generalversammlungen.

Projekt TRÄFFpunkt überzeugt

Im anonym durchgeführten Wettbewerb haben sich 30 Planungsteams mit einem Projekt um die Reali-





sierung des Neubaus beworben. Die Beurteilung der Wettbewerbsprojekte erfolgte nach folgenden Beurteilungskriterien:

- Städtebau und Aussenraum
- Architektonisches Konzept
- Funktionalität
- Material, Konstruktion und Farbe
- Baukultureller Wert und Gesamtwirkung
- Wirtschaftlichkeit
- Umwelt und Energie

Aufgrund der aufgeführten Beurteilungskriterien wurde eine Gesamtwertung vorgenommen. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das Projekt «TRÄFFpunkt» zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Das Projekt überzeugt in der Nutzung durch eine hohe Funktionalität sowohl der einzelnen Nutzungsbereiche für Musikschule, Vereine und Freizeit als auch im Zusammenspiel derselben. Erreicht wird dies durch eine klare Trennung in zwei Trakte, welche über eine zentral angelegte, grosszügige Erschliessungszone erreicht werden. Über diese Erschliessungszone schafft das Projekt geschickt Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten zwischen Vereins-, Freizeit- und Musikschulnutzungen. Das grosszügig gestaltete, öffentlich orientierte Erdgeschoss öffnet sich zum Lagerhaus hin und lässt den Einbezug des Aussenraums hin zum Papieri-Areal auf ideale Weise zu. Innerhalb der Nutzungseinheiten zeigt das Projekt ein beispielhaftes Verständnis

für die geforderten Nutzungen, insbesondere im Zusammenspiel und den Abhängigkeiten der einzelnen Räume und Nutzungszonen.

Durch den Neubau vis-à-vis vom Lagerhaus entsteht einerseits ein baulich gefasster Gassenraum, der verschiedene Nutzungen im Aussenbereich zulässt. Andererseits begleitet das Gebäude künftig die Strasse und wertet mit einer vorgelagerten Begrünung den Strassenraum auf. Die zwei Trakte für die unterschiedlichen Nutzungen sind auch in der Fassade ablesbar und gliedern das Volumen. Mit der vorgeschlagenen Fassade als Mauerwerk aus Kalksandstein schafft das Gebäude Bezug zur ehemaligen industriellen Nutzung des Areals.

Das Siegerprojekt wird zusammen mit allen anderen Projekteingaben im Januar 2025 in einer öffentlichen Ausstellung im Kalendersaal auf dem Papieri-Areal vorgestellt.

So geht es weiter

In der nächsten Phase wird das Planungsteam des Siegerprojektes «TRÄFFpunkt» mit der Projektierung beauftragt. Ziel ist es, dass die Chamer Stimmberechtigten voraussichtlich im Frühjahr 2026 über die Baukreditvorlage abstimmen können und danach mit der Realisierung des Projekts begonnen werden kann. Die Fertigstellung des Neubaus wird auf Sommer 2028 anvisiert, damit auf Schuljahresbeginn 2028/29 die Eröffnung der Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum erfolgen kann.



Ausstellung Wettbewerb

Kalendersaal (Papieri Areal), Cham

Mittwoch, 8. Januar 2025	17 – 19 Uhr
Donnerstag, 9. Januar 2025	17 – 19 Uhr
Freitag, 10. Januar 2025	14 – 19 Uhr
Samstag, 11. Januar 2025	9 – 12 Uhr
Montag, 13. Januar 2025	17 – 19 Uhr
Dienstag, 14. Januar 2025	14 – 17 Uhr
Mittwoch, 15. Januar 2025	17 – 19 Uhr

Der Gemeinderat und das Projektteam laden alle herzlich zur Ausstellung ein.





Erfolgsgeschichte einer Ludothek

Seit Januar 2023 ist die Ludothek Cham geöffnet. Dank stetiger Erweiterung des Sortiments ist die Ludothek ein Paradies für Kinder und spiefreudige Erwachsene.

Waren es bei der Eröffnung 500 Spiele, gab es zum Jahresende 2023 bereits eine Auswahl von rund 1'500 Brettspielen, Kinderfahrzeugen und Spielzeugen zu entdecken und auszuprobieren. In diesem Jahr wurde das Sortiment aufgrund der hohen Ausleihzahlen nochmals auf aktuell 2'300 ausgebaut. Dank regem Austausch mit den Familien und Einzelpersonen werden den Ludothekarinnen die Ideen für neue Spiele auch im nächsten Jahr nicht ausgehen. Ein Blick auf das vielfältige Angebot bietet der Onlinekatalog unter www.winmedio.net/cham-ludothek.

Im laufenden Jahr wurden bisher 8'042 Spiele ausgeliehen, über 2'000 mehr als noch im Jahr davor. Das entspricht in 43 Wochen durchschnittlich 187 Ausleihen pro Woche. Seit Sommer 2024 stehen die drei Ludothekarinnen Susanne Graf, Melanie Häusler und Janet Hübscher hinter der Theke und helfen bei der Auswahl eines geeigneten Spiels. Unterstützung gibt es ausserdem beim Kontrollieren der zurückgegebenen Spiele und bei anspruchsvollen Aufbau- und Reparaturarbeiten. Das Ludothek-Team freut sich über den Austausch

Die drei Ludothekarinnen stellen sich vor



Melanie Häusler

spielt aktuell am liebsten Everdell (Strategiespiel) · war als Kind begeistert vom Traumtelefon · testet neue Spiele



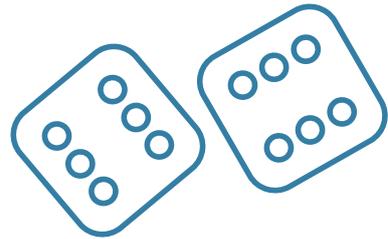
Janet Hübscher

spielt aktuell am liebsten Hitster Bingo (Partyspiel) · war als Kind begeistert von Räuberrommé · kauft ganz viele neue Spiele



Susanne Graf

spielt aktuell am liebsten The Mind · war als Kind begeistert vom Leiterlenspiel · bietet Besuchenden spielerische Challenges



mit der Stammkundschaft ebenso wie über neue Gesichter, die den Weg in die Ludothek finden.

Für jede und jeden etwas

Sie können Spiele für die nächste Kindergeburtstagsparty oder einen geselligen Abend in Familie ausleihen. Oder wie wäre es mit einem anspruchsvollen Strategiespiel unter Freunden? Für Solospielerinnen und -spieler lohnt sich ein Blick auf die Knobelspiele und auf das Puzzle-Angebot für Klein und Gross. Die Auswahl an Zweierspielen bietet Paaren eine kleine Abwechslung am Abend.

Die Bewegung ist ein wichtiger Baustein der kindlichen Entwicklung, daher dürfen im Sortiment auch Spiele zur Bewegungsförderung und Kinderfahrzeuge nicht fehlen. Von Lernlaufwagen über Rutschauto und Dreirad bis hin zu Kindervelo und Spassfahrzeug lässt sich in der Ludothek alles finden und ausleihen. Auch das Thema Balance, für Körper und Geist, ist in der Ludothek präsent. Es gilt nicht nur die Koordination auf der Balancemauer zu trainieren, sondern auch die Impulskontrolle und Selbstregulation im Konstruktionsspiel, wenn die Bauklötze fallen oder der Aufbau einer Kugelbahn doch komplizierter ist als gedacht. Während beim kooperativen Spiel eine Aufgabe gemeinsam gelöst wird, kann es im Wettkampfspiel nur eine Gewinnerin oder einen Gewinner geben. Im Spiel lassen sich exekutive Funktionen wie Konzentration, logisches Planen sowie Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit auf beste Art und Weise trainieren.

Schauen Sie in der Ludothek vorbei, die Ludothekarinnen beraten Sie gern vor Ort.

Wer möchte Zeitfenster im Bewegungspark für Kinder betreuen?

Der Bewegungspark ist ein kostenloses Angebot für Kinder ab 8 Jahren, die einen sicheren Raum für Bewegung, Spiel und Spass finden. Damit der Park häufig genutzt werden kann, suchen wir engagierte Eltern und Freiwillige, die bereit sind, 1,5-stündige Öffnungszeiten als Aufsichtsperson zu übernehmen. Dies ist auch spontan und einmalig möglich – es besteht keine regelmässige Verpflichtung.

Die regulären Öffnungszeiten des Bewegungsparks sind von Montag bis Samstag, jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr. Während dieser Zeiten sorgt eine Aufsichtsperson der Gemeinwesenarbeit Cham für die Sicherheit vor Ort. Wir möchten dieses Grundangebot der Gemeinwesenarbeit erweitern, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, öfters vorbeizukommen, um sich im Park austoben zu können.

Interesse, die Aufsicht zu übernehmen? So geht's:

1. Kontaktaufnahme: Melde dich bei der Gemeinwesenarbeit Cham, um dein Interesse zu bekunden.
2. Vor-Ort-Treffen: Gemeinsam mit Ilona Gretener wird ein Treffen im Bewegungspark vereinbart, bei dem die Aufgaben und Details zur Aufsicht besprochen werden.
3. Selbstständige Buchung: Nach der Einführung kannst du über unsere Website eigenständig Zeitfenster buchen, in denen du die Aufsicht übernehmen möchtest.
4. Einsehen der Öffnungszeiten: Im Buchungssystem können alle Kinder und Eltern einsehen, wann der Park geöffnet ist. Rot markierte Zeitfenster zeigen an, dass eine Aufsicht vor Ort ist, während grün markierte Zeitfenster noch frei zur Buchung stehen.

Besonderes Angebot für Vereine und Schulklassen

Vereine und Schulklassen haben die Möglichkeit, den Bewegungspark exklusiv zu nutzen. Bitte nehmt ebenfalls Kontakt mit der Gemeinwesenarbeit Cham auf. Nach einer kurzen Einführung durch Ilona Gretener vor Ort kann der Park dann nach Absprache für eure Gruppe oder Schulklassen genutzt werden.

Alle Installationen im Bewegungspark wurden gemeinsam mit einem Spielplatz-Fachexperten geplant und entsprechen den aktuellen Sicherheitsstandards. Der Park ist in Höhe, Sicherheit, Bewegungsmöglichkeiten und Zugänglichkeit speziell auf die Altersgruppe ab 8 Jahren ausgelegt – ideal, um Kindern und Jugendlichen einen sicheren Raum für Bewegung und Spiel zu bieten.

Kontakt

Gemeinwesenarbeit Cham
gemeinwesenarbeit@cham.ch



Sensibilisierungskampagne

Hundehaltende tragen eine grosse Verantwortung

Hunde spielen eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft: In der Schweiz wird rund eine halbe Million dieser Haustiere gehalten. Waren im Jahr 2017 in der Einwohnergemeinde Cham noch 467 Hunde registriert, so sind es aktuell bereits 719. Sinnvolle Verhaltensregeln helfen, Konflikte im öffentlichen Raum zu vermeiden. Dies zeigt die neue Folge der Kampagne «Mitenand CHAMer's besser».



Für viele Menschen ist ein Leben ohne Hunde unvorstellbar: Sie geben ihnen Halt und emotional Stütze, sie können menschliche Emotionen erkennen, Loyalität zeigen und sogar Teil der Familie werden. Therapie-, Blinden-, Rettungs- oder Jagdhunde übernehmen wichtige Aufgaben. Bei anderen lösen Hunde Angst oder Vorurteile aus, weil sie vielleicht schlechte Erfahrungen gemacht haben oder das Verhalten nicht einschätzen können. Manchmal werden Hunde einfach als störend empfunden. Halterinnen und Halter sind gefordert, darauf Rücksicht zu nehmen und geltende Bestimmungen einzuhalten.

Das sagt das **gemeindliche Hundereglement**

In Cham gilt eine Leinenpflicht in öffentlichen Anlagen sowie in den kommunalen und kantonalen Naturschutzgebieten. Dies betrifft sämtliche öffentliche Spielplätze und den Hirsgarten, den Friedhof,



den Lorzenpark und den Villettepark sowie die umliegenden Naherholungsgebiete. Von Mitte März bis Ende Oktober dürfen Hunde in landwirtschaftlichen Kulturen nicht laufengelassen werden. Im ganzen Gemeindegebiet gibt es mehrere Hinweistafeln über die geltenden Bestimmungen. Zusätzlich sind auch sämtlichen Robidog-Stationen mit einem Hinweisschreiben ausgestattet.

Mit dem Wachstum der Bevölkerung in Cham ist auch die Zahl der Hunde gestiegen. Zudem haben sich die Freizeitaktivitäten gewandelt. Dies führt zu einem spürbaren, erhöhten Druck auf die Naherholungsgebiete – mehr Leute bewegen sich auf gleichem Raum. Neuzugezogenen Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Leinenpflicht oft nicht bewusst. Das zeigt sich deutlich im Lorzenpark.

Der Chamer Ranger, der oft in den Naherholungsgebieten unterwegs ist, sensibilisiert Hundehaltende und macht in Problemgebieten freundlich auf die geltenden Vorschriften aufmerksam. Andernorts macht er positive Beobachtungen: In der Nähe des Sees – insbesondere im Villettepark – verhalten sich die meistens Besucherinnen und Besucher vorbildlich und führen ihren vierbeinigen Begleiter an der Leine.

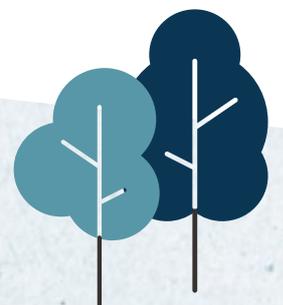
Toleranz und Verständnis fördern

Wie Menschen zeichnen sich Hunde durch unterschiedliche Charaktere und Temperamente aus. Doch jeder noch so liebenswerte Hund kann in bestimmten Situationen instinktiv aggressiver reagieren. Damit sich Hundehaltende und andere Personen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, harmonisch begegnen, sind gewisse soziale Verhaltensregeln zu beachten. Auch auf die Natur gilt es Rücksicht zu nehmen.

- **Frühzeitig ausbilden und sozialisieren:** Hunde sollten unterschiedliche Menschen, Lebewesen und Umgebungen kennenlernen, um sich gut ins gesellschaftliche Leben zu integrieren. Eine gute Erziehung verringert das Risiko von Konflikten oder unerwünschtem Verhalten. In der Region Cham bieten diverse Hundeschulen eine Vielzahl von geeigneten Kursen an.

- **Andere Menschen respektieren:** Viele Menschen sind nicht an Hunde gewöhnt und haben sogar Angst vor ihnen. In solchen Fällen gilt es Abstand zu wahren. Ein respektvoller Hund, der andere Menschen nicht bedrängt oder ängstigt, trägt zur Sicherheit bei und fördert die Akzeptanz von Hunden in der Gesellschaft.
- **Nötigenfalls an die Leine nehmen:** In Gebieten, wo es vorgeschrieben ist oder wenn andere Menschen in der Nähe sind, soll angeleint werden. In Cham gilt eine Leinenpflicht in sämtlichen öffentlichen Räumen und in Naturschutzgebieten (Hattwiler Ried, Bibersee, Oberwiler Wald und Frauental). Schilder weisen darauf hin, ob Hunde erlaubt sind oder nicht.

Speziell in Naherholungsgebieten wie hier beim Fildernweg sollen Hunde an der Leine gehalten werden.





Die Beschilderung im Villetta Park mit der Leinenpflicht

- In Naherholungsgebieten korrekt verhalten: Wer einen Hund hält, muss darauf achten, die Tierwelt nicht zu stören. Das heisst, Hunde nicht wild umherlaufen und von Weideflächen in der Landwirtschaft oder Wildtieren fernhalten, um den Stress für die Tiere zu minimieren. Vom 16. März bis zum 31. Oktober dürfen Hunde in landwirtschaftlichen Kulturen nicht laufengelassen werden.
- Hinterlassenschaften beseitigen: Ein Beutel ist immer dabei, um Kot sofort in den dafür vorgesehenen Robidog-Stationen zu entsorgen. So bleiben die Natur und öffentliche Plätze sauber. Parasiten im Hundekot können gesundheitsschädlich für Menschen und andere Tiere sein
- Rechte und Pflichten kennen: Hundehaltende sind verantwortlich für ihr Tier. Für durch ihren Vierbeiner verursachte Schäden sind sie haftbar. Der Hund sollte deshalb in jeder Situation unter Kontrolle gehalten und kräftemässig zurückgehalten werden können.

Selbstverständlich sollten auch Nichthundehaltende gewisse Regeln beachten:

- Respektieren Sie Hunde und begegnen Sie ihnen mit der notwendigen Vorsicht.
- Streicheln oder füttern Sie nicht ohne Erlaubnis einen fremden Hund.
- Versuchen Sie, ruhig zu bleiben und keine plötzlichen Bewegungen oder lauten Geräusche zu machen, um den Hund nicht zu erschrecken oder in Panik zu versetzen.

Wenn sich alle respektvoll verhalten, so ist ein friedliches Miteinander mit anderen Hundehalterinnen, Nichthundehaltern sowie der Allgemeinheit kein Problem. Einmal mehr gilt: «Mitenand CHAMer's besser.»

Auch Reiterinnen und Reiter sind gefordert

Eine kleine Gruppe von Chamerinnen und Chamern ist auch mit Pferden auf dem Gemeindegebiet unterwegs, insbesondere im Städtler Wald. Mit Reiterinnen und Reitern gibt es wenig Probleme und Interessenskonflikte, die meisten verhalten sich vorbildlich. Reitverbote und andere Vorschriften werden eingehalten. Vereinzelt beschweren sich Spaziergängerinnen oder Spaziergänger über Rossbollen, die liegenbleiben. Reiterinnen und Reiter sind ebenfalls angehalten, Pferdekot zu beseitigen, denn auch darin können Krankheitskeime vorkommen. Ein herzliches Dankeschön an alle Pferdehalterinnen und -halter, die im Interesse der Allgemeinheit Hinterlassenschaften ihrer Tiere sofort wegräumen.



Hinweis

Am 24. November 2024 hat das Stimmvolk des Kantons Zug neue Bestimmungen im Wald gutgeheissen (Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Waldgesetz). Somit gilt zeitweise eine Hundeleinenpflicht im Wald und am Waldrand. Zum Schutz der Wildtiere müssen Hunde zwischen dem 1. April und dem 31. Juli an der Leine geführt werden. Ausserhalb dieser Brut- und Setzzeit müssen Hunde unter direkter Aufsicht auf kurzer Distanz geführt werden. In Nachbarkantonen gilt dies bereits. Jagdhunde sind von dieser Regelung nicht betroffen.



HIP-HOP & STREETDANCE

SELBSTBEHAUPTUNG FÜR MÄDCHEN

SCHACHKURS

COOKING BUDDIES

PROGRAMM-
FREIZEITKURSE
FEBRUAR-
JULI 2025

FREI
ZEIT
KURSE
BABYSITTINGKURS

BABYSITTINGKURS FÜR JUGENDLICHE

Mit diesem Kurs bist du top vorbereitet auf die verantwortungsvolle Arbeit als Babysitterin/Babysitter und kannst dir zudem etwas Sackgeld verdienen. Tagsüber oder am Abend Kinder hüten ist ein faszinierendes Erlebnis und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag. Nach dem Kurs kannst du mit mehr Sicherheit und Kompetenz kleine Kinder und Babys hüten und betreuen. Lerninhalte: Wickeln, Schoppen geben, Essen geben, Gefahren erkennen, Bedürfnisse und Gewohnheiten erkennen und verstehen, spielen und vieles mehr.

Daten:

Jeweils samstags, 9.00–15.30 Uhr
15./22. März

Treffpunkt: Aula Kirchbühl, Schulhausrain 3, Cham

Kursleitung: Corina Sechi, Frauengemeinschaft Cham

Anzahl Plätze: mind. 14, max. 20 Personen

Alter: 13–16 Jahre

Kosten: CHF 125



**ANMELDUNG BIS
ZUM 29. JANUAR 2025**

cham.feriennet.projuventute.ch

HIP-HOP UND STREETDANCE: DEINE LEIDEN- SCHAFT ZUM AUS- DRUCK BRINGEN

Erlebe mit uns das Tanzen, wie du es nie vergessen wirst. In unseren Tanzworkshops vereinen wir die Energie von Hip-Hop und Funk, um eine unvergessliche Erfahrung zu schaffen. Zusammen werden wir grooven, Rhythmen spüren und eine solide Grundlage für beeindruckende Tanzroutinen schaffen, die wir im zweiten Teil des Kurses weiter vertiefen werden. Egal, ob du Erfahrung im Tanzen hast oder nicht, unsere Workshops sind für alle geeignet. Melde dich an und lass uns gemeinsam die Welt von Hip-Hop und Streetdance erkunden!

Daten:

Jeweils freitags, 17.00–18.00 Uhr
14./21. März

Treffpunkt: Movement Dance School, alte Steinhauserstrasse 21, Cham

Anzahl Plätze: 8–30 Personen

Alter: 8–16 Jahre

Kosten: CHF 10

Bemerkung: Sportkleidung mitbringen.



SELBSTBEHAUPTUNGSKURS FÜR JUNGE FRAUEN/ MÄDCHEN

Innere Stärke schützt! Wie du dich als junge Frau vor unangenehmen und/ oder grenzwertigen Situationen sowie Übergriffen selbstbewusst schützt, Vertrauen in dich bekommst, Position beziehen kannst, Ressourcen nutzt, einen Umgang mit Nähe/Distanz lernst. Prävention statt Intervention!

Datum:

Jeweils 19.45–21.15 Uhr
28. April | 5./12./19./22./26. Mai |
2./16. Juni,

Treffpunkt: Budo Yambushi, Zentrumstrasse 12, 6331 Hünenberg

Anzahl Plätze: 6–20 Personen

Alter: ab 14 Jahre

Kosten: CHF 280

ZUKI THEMENWERKEN

ZuKi-am-Teuflibach ist ein grosses, naturbelassenes Areal in Cham, das viele Möglichkeiten zum Spielen in der Natur bietet. Die gut ausgerüstete Werkstatt und der grosse Bastelraum laden zusätzlich ein, die eigene Kreativität handwerklich auszuleben. Hier können die Kinder die Natur auf eigene Faust entdecken und bespielen, sie können werken, experimentieren und gemeinsam Spass haben.

Daten:

Jeweils mittwochs, 13.30–17.00 Uhr
5. März | 2. April | 7. Mai | 4. Juni | 2. Juli

Treffpunkt: ZuKi-am-Teuflibach, am Teuflibach 1, Cham

Anzahl Plätze: 8–15 Personen

Alter: 7–12 Jahre

Kosten: gratis

Bemerkung: Einzelanmeldungen möglich.



COOKING BUDDIES: GEMEINSAM KREATIV IN DER KÜCHE

Bist du bereit, deine kulinarische Kreativität zu entfalten? Dann komm zu den Cooking Buddies! In unserem Kochkurs wirst du von einer erfahrenen Köchin angeleitet. Entdecke neue, unkomplizierte Rezepte, verbessere deine Kochfähigkeiten und vertiefe deine Leidenschaft für die Küche. Melde dich jetzt an und erlebe gemeinsam mit uns die Vielfalt des Kochens!

Daten:

Jeweils freitags, 17.00–19.15 Uhr
14./21./28. März

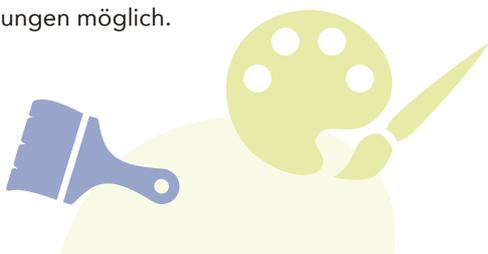
Treffpunkt: Fuhrwerk, Lorzenweidstrasse 4, Hagendorn

Anzahl Plätze: 3–8 Personen

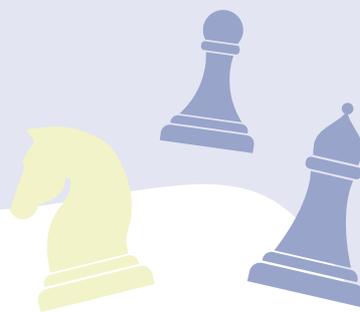
Alter: 10–14 Jahre

Kosten: CHF 30

Bemerkung: Hunger mitnehmen, Kochschürze oder Kleider anziehen, die auch schmutzig werden dürfen. Du kommst nach dem Kurs gepflegt nach Hause.



70% Ermässigung
mit KulturLegi



SCHACHKURS 1: DER EINSTIEG INS KÖNIGLICHE SPIEL

In diesem Kurs werden dir die Grundlagen des königlichen Spiels vermittelt. Im Mittelpunkt stehen der Spass und die Faszination am Spiel. Nach nur drei Zügen gibt es mehr unterschiedliche Stellungen als Einwohner in der Schweiz. Im Kurs kannst du das Schachspiel basierend auf der Stappen-Methode erlernen und Erfahrungen sammeln. Melde dich jetzt an und lass dich von der Faszination für das Brettspiel anstecken!

Daten:

Jeweils freitags, 16.45–18.00 Uhr
21./28. Februar | 7./14./21./28. März |
4. April | 2./9./16./23. Mai | 6./13./27. Juni

Treffpunkt: Aula Kirchbühl, Schulhausrain 3,
Cham

Anzahl Plätze: 8–20 Personen

Alter: 6–16 Jahre

Kosten: CHF 65

SCHACHKURS FÜR AUFSTREBENDE NACHWUCHS- SPIELERINNEN UND -SPIELER

In der Fortsetzung des Schach-Freizeitkurses werden fortgeschrittene Themen (Taktik, Strategie) behandelt. Der Kurs richtet sich an motivierte Kinder, welche die Regeln kennen und schon einige Partiererfahrungen machen konnten. Welche Strategie ist gewinnbringend? Mit welcher Taktik hole ich mir den entscheidenden Vorteil? Melde dich jetzt an und vertiefe dein Schachwissen!

Daten:

Jeweils freitags, 18.15–19.30 Uhr
21./28. Februar | 7./14./21./28. März |
4. April | 2./9./16./23. Mai | 6./13./27. Juni

Treffpunkt: Aula Kirchbühl, Schulhausrain 3,
Cham

Anzahl Plätze: 8–20 Personen

Alter: 6–16 Jahre

Kosten: CHF 65

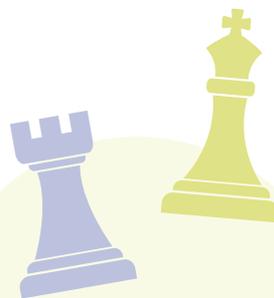


Gemeinwesenarbeit
Cham

Kontakt

Gemeinwesenarbeit Cham
Hünenbergerstrasse 3
6330 Cham

041 723 89 60
freizeitkurse@cham.ch





Abfallbewirtschaftung im Wandel

Wo noch keine Unterflurcontainer für die Kehrichtsammlung stehen, werden der Kehricht und das Grüngut im gesamten Kanton wöchentlich abgeholt. Per 1. Januar 2025 werden die Sammeltouren neu mit Elektrolastwagen umgesetzt. Im Kanton Zug ändern dadurch in vielen Gemeinden die Sammeltage, in Cham bleiben die Sammeltage jedoch gleich.

Die Abfallbewirtschaftung wird im Kanton Zug durch den Abfallzweckverband der Zuger Gemeinden Zeba koordiniert. Gemeinsam verfolgt man das Ziel, bis 2030 den Kehricht nur noch in Unterflurcontainern zu sammeln. Wo noch keine Unterflurcontainer stehen, sammelt das beauftragte Transportunternehmen wöchentlich den Kehricht und das Grüngut im Kanton Zug ein. Aufgrund des Wechsels zu einem lokalen Transportunternehmen, optimierter Sammeltouren und der Umstellung auf Elektrofahrzeuge ändern die Sammeltermine ab Januar 2025 in mehreren Gemeinden, aber in Cham bleiben die Sammeltermine wie gehabt. Das heisst: am Montag Grüngut und am Donnerstag Hauskehricht. Bitte be-

achten Sie jedoch die Verschiebungen während der Feiertage, insbesondere die Abholtermine zwischen Weihnachten/Neujahr. Bei Unklarheiten finden Sie die aktuellen Sammeltermine auf der Website des Abfallzweckverbandes www.zebazug.ch oder im Recyclingmerkbblatt. Dieses wird wie üblich Anfang Dezember an alle Zuger Haushalte verschickt. Zusätzlich bietet der Abfallverband einen kostenlosen Erinnerungsdienst für Abfuhrdaten mit Push-Funktion an. Installieren Sie noch heute die Sammelkalender-App. Sie können sich auch Ihren persönlichen Abfuhrkalender via zeba.sammelkalender.ch erstellen, ausdrucken oder in Ihren Kalender übertragen.



So ist alles richtig bereitgestellt

Die Bereitstellung der gesammelten Abfallfraktion muss am jeweiligen Abfuhrtag vor 7 Uhr erfolgen. Das Grüngut ist in Containern mit zwei oder vier Rädern bereitzustellen. Baum- und Astschnitte können gebündelt und mit Hanfschnur zusammengebunden bereitgelegt werden (max. 1,5 Meter lang, max. 20 Kilogramm). Kleingebinde wie Zeinen, Körbe etc. werden nicht geleert. Dies aus Sicherheitsgründen und zum Schutz der Mitarbeitenden vor Verletzungen aufgrund des hohen Gewichts und der Arbeit am laufenden Fahrzeug. Ausserdem muss der Grüngutsammeldienst zügig und effizient das Grüngut einsammeln können und darf die Strassen nur kurze Zeit blockieren. Der Kehricht kann rund um die Uhr in blauen Gebührensäcken in Unterflurcontainern entsorgt werden. Wo noch keine Unterflurcontainer stehen, erfolgt die Sammlung der Gebührenkehrichtsäcke wöchentlich am Strassenrand oder in Rollcontainern.

Die Gemeinde Cham und der Abfallzweckverband danken den Chamerinnen und Chamern für die korrekte Bereitstellung des Grünguts und Kehrichts.



Entsorgung über Weihnachten/Neujahr

Ökihof

Montag, 23. Dezember 2024	13.30–16.30 Uhr
Dienstag, 24. Dezember 2024–	geschlossen
Donnerstag, 26. Dezember 2024	inkl. unbedient
Freitag, 27. Dezember 2024	13.30–16.30 Uhr
Samstag, 28. Dezember 2024	8.30–12.00 Uhr unbedient 12.00–16.00 Uhr
Montag, 30. Dezember 2024	13.30–16.30 Uhr
Dienstag, 31. Dezember 2024–	geschlossen
Donnerstag, 2. Januar 2025	inkl. unbedient
Freitag, 3. Januar 2025	13.30–16.30 Uhr
Samstag, 4. Januar 2025	8.30–12.00 Uhr unbedient 12.00–16.00 Uhr

Ökimobil

Die Ökimobil Touren in der Weihnachts- und Neujahrwoche fallen aus.

Abfuhr von Grüngut

Die Abfuhr von Grüngut erfolgt in der Weihnachts- und Neujahrwoche wie gewohnt jeweils am Montag.

Abfuhr von Hauskehricht

Die Abfuhr vom Donnerstag, 26. Dezember 2024 wird auf den Samstag, 28. Dezember 2024 verschoben.

Die Abfuhr in der Neujahrwoche findet nicht statt, die erste Abfuhr im neuen Jahr ist am Donnerstag, 9. Januar 2025.

Kontakt

Werkhof Cham
werkhof@cham.ch
 Telefon 041 723 87 90

Abfallzweckverband der
 Zuger Gemeinden Zeba
zeba@zebazug.ch
 Telefon 041 783 03 40

Unbedienter Ökihof – positive Zwischenbilanz

Seit dem 1. September läuft der Pilotbetrieb eines unbedienten Ökihofs – und zwar richtig gut. Die bisherigen Erfahrungen sind positiv.

Aufgrund des Wachstums der Bevölkerung steigt auch die Auslastung des Chamer Ökihofs. Dies führt während Spitzenzeiten teilweise zu unübersichtlichen Verkehrssituationen und Rückstaus. Der Service des Chamer Ökihofs wurde deshalb weiter optimiert und dem Bedürfnis nach mehr Flexibilität bei der Entsorgung angepasst. Seit dem 1. September 2024 gibt es neu die Möglichkeit, rezyklierbare Wertstoffe abzugeben. Im Rahmen eines sechsmonatigen Pilotprojekts ist es somit möglich, den Ökihof für bestimmte Materialien auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten zu nutzen. «Die erweiterten Öffnungszeiten stellen für die Bevölkerung eine positive Neuerung dar und wir haben in den ersten Monaten eine rege Nutzung verzeichnet», sagt Gemeinderat Drin Alaj, Vorsteher Verkehr und Sicherheit. «Wir freuen uns sehr, dass die Mehrheit der Nutzerinnen und Nutzer die notwendige Disziplin an den Tag legt und sich an die Regeln hält sowie die Abfälle sachgemäss entsorgt.» Nur wenn dies auch weiterhin der Fall sein wird, kann die unbediente Sammelstelle definitiv eingeführt werden.

So funktioniert der unbediente Ökihof

Zugangszeiten (unbedient):

Dienstags, 6.00–8.00 Uhr

Donnerstags, 16.30–19.00 Uhr

Samstags, 12.00–16.00 Uhr

In der Weihnachts- und Neujahrswache nur samstags.

Folgende Fraktionen können selbstständig entsorgt werden:

- Papier, Papierschnitzel, Karton
- Textilien und Schuhe
- Glas
- Aluminium und Blechdosens
- PET-Getränkeflaschen
- Kunststoffflaschen aus Polyethylen (PE)
- Styropor
- Speise- und Motorenöl
- Kaffeekapseln aus Aluminium
- Korkzapfen
- LED- und Sparlampen, Leuchtstoffröhren
- Bücher
- CDs und DVDs
- Batterien und Akkus
- bestimmte Sonderabfälle (Medikamente, Chemikalien, Farben, Lacke)

Für alle Wertstoffe und Abfallfraktionen, die gebührenfrei entgegengenommen werden, stehen Abgabebehälter zur Verfügung.



WIR SAGEN DANKE!

Danke für den Besuch an unserem Tag der offenen Tore – wir haben uns unheimlich über das grosse Interesse an uns und unserer Arbeit gefreut. Die Feuerwehr und das Werkhof-Team sind auch weiterhin täglich für Sie im Einsatz und werden sich mit voller Kraft dafür einsetzen, dass Cham sicher und sauber bleibt.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – auch bei uns heisst es «Mitenand CHAMer's besser»!



Werkhof
Cham



Rückblick Forschungsprojekt «Fledermäuse im Siedlungsraum».

Wissenschaftliches Mitwirkungsprojekt erfolgreich abgeschlossen

Im Jahr 2024 drehte sich bei den Wilden Nachbarn Zug alles um das Projekt «Fledermäuse im Siedlungsraum». Ein herzlicher Dank geht an die vielen Freiwilligen, die engagiert und tatkräftig in diesem Projekt mitgewirkt haben. Der Schlussbericht wird ab Mitte Dezember 2024 verfügbar sein. Für Frühling/Sommer 2025 sind Sensibilisierungsmassnahmen zur Förderung der bedrohten einheimischen Fledermausarten geplant.

Das Projekt «Fledermäuse im Siedlungsraum» von Wilde Nachbarn Zug stiess auf grosse Begeisterung in der Bevölkerung. Aktiv am Forschungsprojekt beteiligten sich 45 engagierte Freiwillige, die viel über die Königinnen der Nacht gelernt haben und von spannenden Erlebnissen berichteten: «Der Abend war herrlich, da drei Fledermäuse in drei Metern Abstand für gut 20 Minuten vor der Bank, auf der ich sass, umherflogen», schildert beispielsweise Katja Wipfli-Willeschek aus Cham. Im Rahmen des Projekts wurden zusätzlich fünf Fledermausexkursionen vom Fledermausschutz Zug in verschiedenen Gemeinden durchgeführt, an denen über 150 Personen teilnahmen.

Grosse Vielfalt im Siedlungsraum

Das Projekt Wilde Nachbarn Zug hat im Sommer 2024 die Fledermäuse im Siedlungsraum untersucht. Das Ziel war es, zu verstehen, welche Fledermausarten im Kanton Zug existieren und wie sie geschützt werden können. Gemeinsam mit Interessierten aus der Bevölkerung wurden in allen Gemeinden des Kantons Zug bioakustische Fledermausaufnahmen gemacht. An jedem der 70 untersuchten Standorte konnten Fledermäuse nachgewiesen werden. Dabei wurden mindestens acht verschiedene Fledermausarten beobachtet.

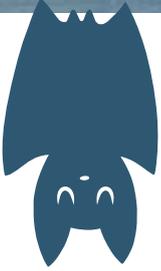
Die meisten Rufe stammten von Zwergfledermäusen, welche bekannt dafür sind, gut im Siedlungsraum zurechtzukommen. Die restlichen Rufe stammten von mindestens sieben weiteren Arten, wie dem grossen Abendsegler oder der Wasserfledermaus. An einem Standort in Baar konnte sogar die stark gefährdete Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) aufgenommen werden.

Fledermäuse fördern

«Besonders gefreut hat uns, dass wir aufzeigen konnten, dass auch lichtscheue und gefährdete Arten im Siedlungsgebiet vorkommen können. Um diese Fledermäuse zu fördern, ist es wichtig, die ökologische Infrastruktur in Siedlungen zu stärken, möglichst naturnahe Innenhöfe und Gärten zu gestalten und das künstliche Licht zu reduzieren», schlussfolgert die Wildtierbiologin und Projektleiterin Katja Rauchenstein. Die Trägerschaft Wilde Nachbarn Zug plant deshalb für den Frühling/Sommer 2025 unter anderem Sensibilisierungsmassnahmen und Tipps für die Bevölkerung zur Förderung dieser faszinierenden Nachtschwärmer.



Die Fledermausaufnahmen wurden zwei Stunden nach Sonnenuntergang an 70 verschiedenen Untersuchungsstandorten durchgeführt. (Bild: Salomé Stauffer)



Auch eine seltene Mopsfledermaus wurde im Rahmen des Forschungsprojektes aufgenommen. (Bild: fledermausschutz.ch)

Projektfinanzierung

Das Projekt «Fledermäuse im Siedlungsraum» 2024 wurde von den nachfolgenden Organisationen unterstützt. Vielen herzlichen Dank!

- Trägerorganisationen von Wilde Nachbarn Zug
- Lotteriefonds Zug
- Stiftung zur Förderung der Freiheit von Mensch und Natur
- Hürlimann-Wyss Stiftung Zug

Links

- Meldeplattform und Informationen zu Wildtieren im Kanton Zug zug.wildenachbarn.ch
- Aktionswebsite Wilde Nachbarn Zug zug.wildenachbarn.ch/zugfledermaus

Kontakte

Katja Rauchenstein
Wildtierbiologin und
Projektleiterin
Wilde Nachbarn Zug
zug@wildenachbarn.ch

Patricia Frison Schnurrenberger
Sachbearbeiterin Umwelt
patricia.frison@cham.ch
Telefon 041 723 87 79

Manuela Hotz
Bereichsleiterin Umwelt und
Sicherheit
manuela.hotz@cham.ch
Telefon 041 723 87 77

Schlussbericht Fledermäuse im Siedlungsraum

Der Bericht zum Projekt «Fledermäuse im Siedlungsraum» steht ab ca. Mitte Dezember 2024 unter zug.wildenachbarn.ch/zugfledermaus als Download zur Verfügung. Sind Sie interessiert an diesem Bericht? Dann schreiben Sie sich auf der Website ein und wir senden Ihnen den Bericht auch per E-Mail zu. Wir laden alle beteiligten oder interessierten Personen zur Lektüre ein.





Hummeln gehören zu den Wildbienen und sind auf einheimische Blüten und offenen Boden angewiesen. (Bild: LLC)

Ökologische Aufwertung Papiergleis Süd

Ein grosses und zehn kleine Insektenparadiese

Im Frühling 2025 soll beim Papiergleis Süd auf einem 3'000 Quadratmeter grossen Areal ein Insektenparadies entstehen. Das Projekt ist ein wichtiger Beitrag zur ökologischen Vernetzung und zum Erhalt unserer Pflanzen- und Tierwelt. Neben dem Kernprojekt fördert der Verein Lebensraum Landschaft Cham (LLC) zusätzlich zehn private Insektenparadiese im Siedlungsraum. Projektteilnehmende werden vom LLC individuell beraten, bei der Umsetzung begleitet und auch finanziell unterstützt. Interessiert?

Wer schon länger in Cham wohnt, erinnert sich: Die Papierfabrik Cham verfügte von 1920 bis 2014 über einen direkten Gleisanschluss. Der nördliche Teil des ehemaligen Papiergleises wurde dann bereits im Jahr 2021 in einen Velo- und Fussgängerweg umgestaltet und ökologisch aufgewertet. Die prachtvoll blühenden Wildstauden und Sträucher erfreuen Passantinnen und Passanten von Frühling bis Herbst und bieten zahlreichen Tieren Lebensraum und Nahrung.

Gemeindliche Fläche für Wildbienen und andere Kleintiere

Im Frühling 2025 möchte der Verein Lebensraum Landschaft Cham (LLC) nun entlang dem Papiergleis – südlich der Nestléstrasse bis zum Anschluss an die SBB-Gleise – ein grosses Insektenparadies schaffen. Die Gemeinde Cham stellt das 3'000 Quadratmeter grosse Areal für das Aufwertungsprojekt zur Verfügung (GS-Nr. 1374).

Im Fokus des Projektes steht die Förderung von einheimischen Wildbienen, denn zirka die Hälfte der rund 600 Bienenarten der Schweiz gelten als gefährdet. Im Unterschied zur Honigbiene sind alle anderen Bienen wildlebend. Wildbienen sind einerseits auf ein reiches Blütenangebot angewiesen, um ihre Brutzellen mit Pollen und Nektar zu versorgen. Andererseits benötigen sie Strukturen wie offener Boden, Sandwände, Totholz, Stängel usw. für den Bau ihrer Nester. Im Projektperimeter wird Wandkies eingebracht und dieser anschliessend wildbienen- und schmetterlingsfreundlich bepflanzt. Zudem werden Verstecke und Strukturen für andere Kleintiere wie Eidechsen und Igel angelegt.

Einladung zur Baustellenexkursion

Der Verein LLC wird zu einer Baustellenexkursion einladen. So können Interessierte einerseits den Wert des Insektenparadieses mit Spezialistinnen und Spezialisten erfahren und andererseits Inspira-



Blütenreiche Wiesen bieten ein reiches Nahrungsangebot für Insekten. (Bild: LLC)



Auf dieser Fläche wurde Wandkies eingebracht, mit Sandlinsen ergänzt und einheimische Wildstauden gesetzt. Die Kleinstruktur dient unter anderem als Nistplatz für im Totholz nistende Wildbienenarten und ist ein beliebtes Versteck für Eidechsen. (Bild: LLC)

tionen für die Erstellung eines eigenen Insektenparadieses sammeln. Sobald das Datum feststeht, werden die Informationen auf der Website des Vereins LLC publiziert.

Projekt mit breiter Unterstützung

Das Projekt Insektenparadies Papierigleis Süd des Vereins Lebensraum Landschaft Cham (LLC) wird vom Kanton, der Einwohnergemeinde Cham und durch Stiftungen und Institutionen finanziell unterstützt.

Perimeter des geplanten Insektenparadieses Papierigleis Süd (Luftbild: Zugmap.ch)



Beratungsangebot und finanzielle Unterstützung

Jetzt planen und im Frühling 2025 selbst ein Insektenparadies schaffen

Neben dem Kernprojekt sollen zehn weitere kleinere Insektenparadiese geschaffen werden, die als ökologische Trittsteininseln im Siedlungsraum dienen, denn der Flugradius von Wildbienen ist mit 30 bis 500 Metern sehr klein. Diese Artengruppe ist deshalb auf zusätzliche Angebote angewiesen.

Haben Sie eine Wiese, einen Garten oder eine sonstige Fläche im Chamer Siedlungsraum, auf welcher Sie ab dem nächsten Jahr ein kleines Paradies für Wildbienen & Co schaffen möchten? Die Projektteilnehmenden werden einzeln beraten, bei der Umsetzung begleitet und auch finanziell unterstützt.

Auskünfte und Anmeldungen

Interessierte Haus- und Stockwerkeigentümerschaften, Gartenbesitzende, Wohnbaugenossenschaften und Unternehmen melden sich beim LLC unter der E-Mail-Adresse kontakt@landschaftcham.ch. Die Anfragen werden nach Eingang bearbeitet. Das Kontingent 2025 ist auf zehn private Insektenparadiese begrenzt. Die Projektauswahl erfolgt durch den LLC. Es besteht kein Anspruch auf Projektteilnahme.

Baustellenexkursion Papierigleis Süd

Das Datum steht noch nicht fest. Für Informationen und aktuelle News besuchen Sie die Website www.landschaftcham.ch oder abonnieren Sie den LLC-Newsletter unter www.landschaftcham.ch/Newsletter.

Fahrassistenzsysteme an den Start

Moderne Fahrzeuge sind heutzutage mit diversen elektronischen Hilfen ausgerüstet. Diese können die Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen. Fahrzeuglenkende müssen trotzdem stets konzentriert und aufmerksam bleiben.

Gemäss Strassenverkehrsgesetz (SVG) muss die Lenkerin oder der Lenker das Fahrzeug jederzeit beherrschen und ständig in der Lage sein, ohne Zeitverlust auf das Fahrzeug einzuwirken, soweit die Situation dies erfordert. Die Aufmerksamkeit muss ständig der Strasse und dem Verkehr zugewendet werden.

Die wichtigsten BFU-Tipps:

- Beim Autokauf in Fahrassistenzsysteme investieren
- Sich über die Wirkung der Systeme informieren
- Fahrassistenzsysteme immer eingeschaltet lassen
- Aufmerksam bleiben: auch Assistenzsysteme haben ihre Grenzen
- Sich bei Unsicherheiten in einer Garage beraten lassen



Auf www.smartrider.ch finden Sie weitere Informationen und Visualisierungen zu den Fahrassistenzsystemen.

Die häufigsten Fahrassistenzsysteme

- Der **Notbremsassistent** überwacht das Fahrzeugumfeld und bremst bei drohender Kollision oder verstärkt den Bremsdruck der Fahrerin oder des Fahrers. Jeder zweite Auffahrunfall liesse sich verhindern, wenn alle Autos mit Notbremsassistenten ausgerüstet wären.
- Der **Spurhalteassistent** erkennt und reagiert auf Fahrspurmarkierungen. Nähert sich das Fahrzeug der Begrenzungslinie, reagiert das System mit einer Warnung und lenkt aktiv dagegen.
- Der **intelligente Geschwindigkeitsassistent ISA** passt die Fahrgeschwindigkeit automatisch an, indem er zum Beispiel Tempolimits oder Strassenverläufe berücksichtigt.
- Der **adaptive Tempomat** hält eine vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit und bremst und beschleunigt in Abhängigkeit zum vorausfahrenden Verkehr und kann so Auffahrunfälle verhindern.
- Der **Spurwechselassistent** beobachtet auf der Nachbarspur befindliche Fahrzeug und überblickt den toten Winkel. Bei einem Spurwechsel prüft das System das Fahrzeugumfeld auf mögliche Gefahren.
- **Lichtassistenten** steuern den Einsatz von Abblend- und Fernlicht. Beim Kurven- und Abbiegelicht richten sich die Scheinwerfer automatisch nach dem Fahrbahnverlauf. So erkennen die Lenkenden Strassenverlauf, andere Verkehrsteilnehmende und Hindernisse früher.
- Der **Verkehrszeichenassistent** hilft primär, die aktuelle Höchstgeschwindigkeit einzuhalten und warnt bei zu hoher Geschwindigkeit.
- Der **Müdigkeitswarner und Aufmerksamkeitsüberwacher** erkennt Ermüdungssymptome oder Unaufmerksamkeit und warnt die Lenkerin oder den Lenker.
- Der **Nachtsichtassistent** verbessert Ihre Sicht bei Dunkelheit und hilft, Gefahren früher zu erkennen.

**Blitzschnell stoppen:
Das kann Ihr Auto auch.**





ORGANISATION

Zwei Frauen
der SLK auf den
Zahn gefühlt

SCHOOL GOES DIGITAL

Sway gegen das
Chaos in der
Informationsflut

MUSIKSCHULE

Mit Musik
die Adventszeit
versüssen

WENN ETWAS **funktioniert,**
TUN SIE **mehr** DAVON.
WENN ETWAS **nicht** FUNKTIONIERT,
TUN SIE ETWAS **anderes.**



• STEVE DE SHAZER •



Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Die Abteilung Bildung – die Schulen sind Teil davon – beschäftigt aktuell rund 360 Mitarbeitende. Sie gehört damit von der Grösse her nicht mehr zu den KMU (kleinere und mittlere Unternehmen), sondern zu den Grossbetrieben. Auch unsere Schulen benötigen für einen reibungslosen Betrieb eine stabile Organisationsstruktur, die Aufgaben und Verantwortlichkeiten festlegt, Prozesse und Kommunikation definiert, für die sorgfältige Ressourcenplanung und -verwaltung zuständig ist und sich darum kümmert, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten und umgesetzt werden. Die Schulleitungskonferenz SLK ist ein wichtiger Teil dieser Organisationsstruktur. In der vorliegenden Ausgabe werden Ihnen zwei Mitglieder der SLK genauer vorgestellt.

Im Laufe dieses Jahres sind zudem zwei weitere Schulleiterinnen zu uns gestossen. Sie arbeiten in kleineren Pensen: Chantal Leblois ist Schulleiterin der Kunst- und Sportklassen. Sie hat langjährige Unterrichtserfahrung auf der Primar- und Sekundarstufe und war insgesamt elf Jahre lang Lehrpersonen-Vertretung in der Chamer Schulkommission. Chantal Leblois arbeitet seit 2008 an den Schulen Cham. Rebecca Heitzmann bringt langjährige Unterrichtserfahrung als Fachlehrerin und schulische Heilpädagogin auf der Primarstufe mit und unterrichtet ebenfalls seit 2008 an den Schulen Cham. Sie arbeitet zusammen mit Michelle Rutschi als Co-Schulleiterin im Kirchbühl.

Es freut mich, dass wir mit der SLK auf eine kompetente und professionelle Crew zählen dürfen, die massgeblich zu einem stabilen Schulbetrieb beiträgt.

Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre unseres neuen Schulinfos!

Britta Dobbelfeld
Rektorin

«Meine Bürotür steht immer offen»

Isabelle Knubel, Schulleiterin des neuen Schulhauses Schürmatt, über schwindende Mitgliederzahlen bei Chören, persönliche Präsenz und Raclettekäse.

Isabelle Knubel, ich nehme an, als ehemalige Präsidentin des Oberwalliser Chor- und Cäcilienverbandes bist du besonders stark mit dem Oberwallis verbunden. Was verschafft uns die Ehre, eine derart engagierte Walliserin bei uns einstellen zu dürfen?

Es ist effektiv so, dass ich im Wallis durch meine Vereinstätigkeiten sehr verwurzelt war und immer noch bin. Doch wie das Leben so spielt, hat mich die Liebe in die Innerschweiz gebracht. Es war ein grosser Schritt für mich, doch ich hatte ja einen guten Grund und bin wunderbar in der Innerschweiz angekommen.

Beschreibe uns deinen beruflichen Werdegang. Was hat dich schlussendlich dazu bewogen, das anspruchsvolle Amt einer Schulleiterin zu übernehmen?

Nach der Matura habe ich mich im Wallis an der Pädagogischen Hochschule zur Lehrerin ausbilden lassen und habe danach während 15 Jahren auf der Mittelstufe 1 und 2 unterrichtet. In dieser Zeit habe ich bereits verantwortungsvolle Tätigkeiten in Vereinen ausgeübt (Chorpräsidentin). Ausserdem habe ich die Praxislehrerausbildung gemacht und Studentinnen und Studenten begleitet, zudem war ich Prüfungsexpertin. Ich habe schnell einmal bemerkt, dass mir die Arbeit mit Erwachsenen zusagt. Als in Visp dann die Stelle einer Schulleiterin ausgeschrieben war und mich etliche Bekannte motivierend darauf angesprochen haben, habe ich die sich bietende Gelegenheit ergriffen. Insbesondere die Schulleiterausbildung und die Chance der beruflichen Weiterentwicklung haben mein Interesse geweckt.



Empathisch, dynamisch und kompetent: das ist Isabelle Knubel, Schulleiterin Schulhaus Schürmatt.

Du hast die Matura mit Schwerpunktfach Musik abgeschlossen. Wenn ich dich fragen würde, wie wichtig dir die Förderung von Kreativität und kultureller Bildung ist, dann grenzt dies hart an eine Suggestivfrage. Mich nimmt dennoch wunder, wie du mit deinem tollen Background an unserer Schule einer zunehmend technisierten Welt entgegenwirkst?

Ich denke, man muss in diesem Falle nicht entgegenwirken, denn es sollte beides Platz haben. Die Digitalisierung etabliert sich zunehmend in unserem Alltag. Aus diesem Grund unterstütze ich beispielsweise sehr gerne Projekte mit einem musischen Background. Als Lehrperson habe ich übrigens jeden Tag mit meinen Schülerinnen und Schülern gesungen.

Im Oberwallis musstest du beispielsweise Konzepte entwickeln, wie man schwindenden Mitgliederzahlen bei den Chören entgegenwirkt. Eine Massnahme war die Förderung von Projektchören. Welche Projekte würdest du im Schulhaus Schürmatt in den nächsten Jahren gerne umsetzen?

Ich habe bislang sehr gute Erfahrungen mit schulhausübergreifenden Projekten gemacht. Es hat sich immer wieder gezeigt, wie wertvoll und gewinnbringend die sozialen Interaktionen unter Jugendlichen und Lehrpersonen sind. Miteinander etwas zu unternehmen, stärkt den Teamgeist und wirkt sich nachhaltig auf den Schulalltag aus.

Die Zuger und die Walliser Schulkultur unterscheiden sich vermutlich in diversen Aspekten. In welcher Hinsicht könnten wir von unseren Walliser Berufskolleginnen und -kollegen am meisten lernen?

Es gibt viele Unterschiede, doch die sind vor allem systemisch bedingt. Vorgaben, Abläufe oder Administratives unterscheiden sich stark. Im Grundsatz hingegen unterscheiden sich die Problemstellungen der Lehrpersonen nicht gross, deshalb kann ich momentan nicht formulieren, was an meiner vorgängigen Schule besser gewesen wäre.

Du hast das seltene Glück, in einem neubauten Schulhaus wirken zu dürfen. Wie willst du sicherstellen, dass das neue Schulgebäude nicht nur funktional, sondern auch inspirierend für Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen ist?

Es ist für mich besonders spannend, in einem neuen Schulhaus und mit einem neu zusammengesetzten Team starten zu dürfen. Es ist ein interessanter Prozess, wir haben an unserem ersten Weiterbildungstag beispielweise evaluiert, was unsere gemeinsamen Werte sind. Bei Fragestellungen wie «Was ist uns wichtig und wo wollen wir hin?» haben wir bemerkt, dass wir schnell auf einen gemeinsamen Nenner kommen. Dieses Gefühl des Miteinanders war für uns sehr wertvoll und vermittelte uns eine starke Genugtuung. Infrastrukturell haben wir im Schulhaus beispielsweise den Lehrpersonenpausenraum vom Arbeitsraum bewusst getrennt. Auch der Arbeitsraum hat sich mittlerweile als Begegnungsraum etabliert. Man spürt nun, dass das Schulhaus zu leben beginnt.



Der Bildungssektor befindet sich in einem starken Wandel, auch durch die zunehmende Digitalisierung. Wie stehst du zur Digitalisierung im Unterricht und wie willst du deine Lehrkräfte optimal unterstützen?

Ich bin digital recht affin und stehe der Digitalisierung im Unterricht positiv gegenüber. Man soll die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den digitalen Medien schulen und dies durchaus auch in kritischem Sinne. Wichtig ist aber, dass im Unterricht enaktive Phasen nicht zu kurz kommen und dass man ab und zu wieder mal ein Buch zur Hand nimmt.

Die Digitalisierung brachte zwar etliche Vorteile und Erleichterungen im Alltag, doch es braucht eine gute Balance der Sinne.

Welchen Führungsstil verfolgst du in der Zusammenarbeit mit deinen Lehrkräften und wie stellst du sicher, dass deine Vision von allen Beteiligten mitgetragen wird?

Mir ist meine persönliche Präsenz im Schulhaus wichtig. Es bedeutet mir viel, eine gute und vertrauensvolle Beziehung zu meinen Lehrpersonen zu haben. Indem ich die Tür zu meinem Schulleiterinnenbüro wenn möglich immer offen halte, signalisiere ich, dass sie mich jederzeit aufsuchen dürfen. Ich möchte stets klar kommunizieren, denn gewisse Entscheide verlangen klare Direktiven. Doch wenn man vorgängig eine gute und vertrauensvolle Beziehung geschaffen hat, dann wird dies auch verständnisvoller akzeptiert. Was ich verlange, das muss ich auch vorleben. Ich nehme mir sehr zu Herzen, Vorbild zu sein in meinem Handeln und in meiner Wirkung nach aussen.



Wenn das Schulhaus Schürmatt eine eigene Schulhymne hätte, wie würde der Refrain lauten?

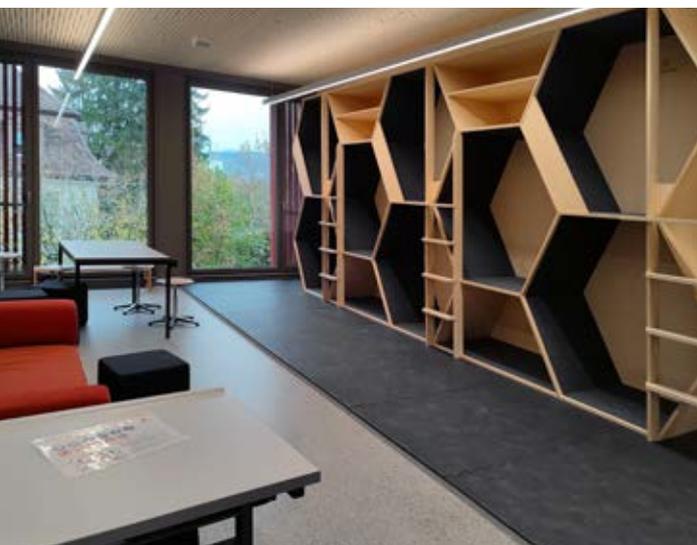
Wir haben anlässlich unserer letzten internen Fortbildung ein Schuljahresmotto für unser Schulhaus kreiert: «Ahoi, wir legen los!» Sinnbildlich ist diesbezüglich unser neues Schulhaus ein neues Schiff, das erstmals in See stich.

Welches ist dein persönliches Mantra, wenn es darum geht, den morgendlichen Schulstress musikalisch zu überstehen – eher Bach oder AC/DC?

Ganz sicher Bach! Ich höre ein breites Musikspektrum, doch am Morgen motiviert mich eher ein ruhiger Einstieg.

Frau Knubel, als Walliserin – wie viele Kilo Raclettekäse sind pro Schuljahr notwendig, um ein Schulleiter-Burnout zu verhindern?

Ich denke einige Kilos, denn ein gutes Raclette ist etwas, was ich sehr schätze. Es war übrigens früher jahrelang mein Geburtstagswunschen. Um einem Burnout vorzubeugen, braucht es gemütliche Momente mit Freunden und Familie. Man muss Wege finden, sich die Zeit nehmen zu können, um abzuschalten und zu genießen.



Die Lernwaben im Schulhaus Schürmatt bieten einen Rückzugsort für individuelles, konzentriertes Lernen.

«Als Drittklässlerin bin ich auf dem Lehrerpult herumgetanzt»

Die neue Prorektorin Nadja Rickenbacher über Pippi Langstrumpf, Erwartungshaltung und ihre artistischen Ambitionen.

In Vorbereitung dieses Interviews ist mir aufgefallen, wie stark du mit Cham und den Chamer Schulen verwurzelt bist. Bevor wir jedoch in die Details gehen, möchten wir dir Gelegenheit bieten, deine Person näher zu beschreiben. Wer ist Nadja Rickenbacher?

Eine grosse Frage gleich zu Beginn. Aufgewachsen bin ich im Röhrliberg. Nach zwei kurzen Wohnaufenthalten in Baar und Hünenberg lebe ich nun seit bald 20 Jahren mit meiner Familie im Spiess beim Städtlerwald. Viele Chamerinnen und Chamer kennen mich daher seit meiner Jugendzeit oder aber als Mami, als Sportlehrperson, vielleicht auch aus Begegnungen während der Fasnachtszeit, dem Turnverein oder vom Pferdehof Rickenbacher. Ich bin ein vielseitig interessierter Familienmensch und geniesse die gemeinsame Zeit mit meinem Mann und unseren vier Kindern sehr.

Gerne verbringe ich Zeit mit unterschiedlichen Menschen, höre ihnen gerne zu, möchte wissen, wie sie unterwegs sind und stille meine Interessen an den diversen Themen in guten Gesprächen. Ich bin überzeugt, dass insbesondere im gemeinsamen Dialog gute Lösungen entstehen können und trage gerne meinen Teil dazu bei. Ich schätze es sehr und erachte es keineswegs als selbstverständlich, dass ich so positiv durch das Leben gehen darf.

Unsere Leserschaft interessiert sicherlich, was dich zur Bewerbung für das anspruchsvolle Amt der Prorektorin motiviert hat.

Da gab es tatsächlich verschiedene Gründe. Insbesondere durfte ich feststellen, dass in diesem Amt sehr vieles abgedeckt ist, was ich in meiner beruflichen Weiterentwicklung angestrebt habe. Will heissen, die Tätigkeitsbereiche sind sehr abwechslungsreich, ich darf eng mit Menschen zusammenarbeiten, ich kann meine unterschiedlichsten Erfahrungen sinnvoll einbringen und darf lösungsorientiert für eine Sache arbeiten, die mir am Herzen liegt. Es kommt mir diesbezüglich zugute, dass ich vor Kurzem den eidgenössischen Fachausweis als betriebliche Mentorin absolvierte, diese Ausbildung unterstützt mich im Umgang mit Menschen und im systemischen Denken.

Für welche Bereiche der Chamer Schullandschaft übernimmst du im Speziellen die Verantwortung?

Es sind jene Bereiche, welche Fragende nicht in erster Linie mit der Schullandschaft in Verbindung bringen würden: die Schuladministration, die Tagesschule, die Chamer Bibliothek, die Musikschule sowie die Projektleitung Rektorat. Im Bereich von schulhausübergreifenden Themen sind es meist Schulentwicklungsbereiche. So erarbeite ich derzeit, gemeinsam mit der Abteilung Gesundheit und Soziales, ein Konzept im Umgang mit herausforderndem Verhalten, leite die gemeindliche Koordinations- und Schulentwicklungsgruppe oder bin verantwortlich für das gemeindliche Legislaturziel im Bereich der Digitalität.





«Unsere Rektorin Britta Dobbelfeld sagte mir bei unserem ersten Kontakt: Weisst du, Nadja, in deiner Tätigkeit wirst du 60 Bälle haben, die du gleichzeitig jonglieren musst. Auf dem Bild jongliere ich nun schon mal mit drei Bällen!»

Du bist in unserer Gemeinde sehr gut vernetzt. Wie möchtest du diese Verbindungen nutzen, um unsere Schule noch besser in unsere Dorfgemeinschaft einzubinden?

Meinen Beitrag sehe ich in den verschiedenen Sichtweisen, welche ich einbringen kann. Sinnbildlich trage ich verschiedene Hüte. Ich bin Mutter von Schulkindern, langjährige Lehrperson, kenne als aufmerksame Einwohnerin auch den freizeithlichen Bereich in Cham etc. Bei herausforderndem Verhalten ist es beispielsweise häufig von Vorteil, wenn man die Schule nicht isoliert betrachtet, denn häufig hilft bei der Lösungsfindung eine optimale Vernetzung des Systems. In dieser Beziehung sehe ich meinen Beitrag, da ich in diversen Bereichen, die dieses System tragen, Anknüpfungspunkte habe.

Welches ist das prägendste Ereignis, welches du während deiner eigenen Schulzeit erlebt hast?

Als Drittklässlerin bin ich während der Fasnachtszeit einmal vor Unterrichtsbeginn als Pippi Langstrumpf verkleidet auf dem Lehrerpult herumgetanzt. Die Pippi Langstrumpf Erkennungsmelodie singend, habe ich mich bange gefragt, wie wohl mein Lehrer reagieren werde. Als er reinkam, hat er mitgesungen, mich vom Pult runtergehoben, zweimal durch die Luft geschwungen und gut war's. Da ich natürlich wusste, dass ich eine Grenzüberschreitung beging, war ich sehr erleichtert, als mein Lehrer derart positiv in fasnächtlicher Manier reagierte.

Du kennst dich nicht nur im pädagogischen Umfeld sehr gut aus, auch als Unternehmerin eines Pferdehofes hast du viel Erfahrung. Wenn die Schule nun ein Pferd wäre, wie würdest du es zähmen – mit Rüebli oder mit Zuckerwürfeln?

Vergleiche finde ich selten sinnvoll. Eine individuelle Betrachtungsweise von Menschen und Situationen entspricht eher meinem Denken. «Zähmen» assoziiere ich mit Druck und Unterwerfung, was in meinen Augen nicht das Ziel sein kann. Es stellen sich viel mehr die Fragen: Was braucht das Pferd? Was braucht die Schule? Welche Haltungsweise entspricht möglichst der Natur des Pferdes? Wie setzen wir diese Erkenntnisse mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln um? Welche Bedürfnisse haben dabei unsere Kunden (die Menschen) und mit welchen Kompromissen bringen wir dies unter einen Hut? So möchten wir einen Ort schaffen, an welchem ein Pferd keine Untugenden entwickelt und die Beziehung zwischen Pferd und Besitzer wachsen kann.

In Bezug auf die Schule würde das heissen: Wie soll der Lernort gestaltet sein, damit die Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen und sich positiv entwickeln können? Wie kann dabei der Individualität Rechnung getragen und gleichzeitig die ganze Klasse im Auge behalten werden? Welche Grundlagen müssen geschaffen werden für ein selbstbestimmtes, intrinsisch motiviertes Lernen? Wie kann das grosse Gebilde Schule für die einzelnen Schülerinnen und Schüler sinnvoll genutzt werden? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Eltern optimal?





Und dennoch wird es auch immer ein Kompromiss sein zwischen gesetzlichen Möglichkeiten, gesellschaftlichen Ansprüchen und wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Schulentwicklung.

In einer leitenden Position gibt es oft Druck, sofortige Ergebnisse zu liefern. Wie gehst du mit dem Erwartungsdruck um, insbesondere in einem Schulsystem, das langfristige Veränderungen erfordert?

Momentan spüre ich diese Erwartungshaltung mehr von mir selbst als von aussen. Ich kann gut damit umgehen, indem ich mir immer wieder bewusst mache, welche Schritte als nächstes kommen und welche Schritte schon getan wurden. Das grosse Ganze in kürzere Teilstücke aufzuteilen und auch kleine Erfolge zu würdigen, das motiviert mich.

Was ist der peinlichste Sportmoment, den du jemals hattest oder bist du immer elegant geblieben?

Während der Ausbildung zur Sportlehrerin durfte ich viele Sportarten als Anfängerin kennenlernen. Da gab es unzählige lustige Momente und viele Lacher. Also weit weg von immer elegant. Doch explizit an einen peinlichen Moment kann ich mich nicht erinnern. Aus solchen Momenten hat mich wohl jeweils die Tatsache gerettet, dass ich gut über mich selbst lachen kann.

Als Sportlehrerin und Unternehmerin hast du eine praxisorientierte Arbeitsweise. Wie überträgst du diese pragmatische Herangehensweise auf deine neue Führungsrolle?

In Anlehnung an ein berühmtes Zitat von Steve de Shazer halte ich mich gerne an folgende Maxime: «Wenn etwas funktioniert, dann mache mehr davon. Wenn es nicht funktioniert, dann ändere das Vorgehen!» Für mich bedeutet dies, dass wir uns auf das konzentrieren sollten, was bereits funktioniert, und es Schritt für Schritt ausbauen, anstatt uns von Misserfolgen entmutigen zu lassen.

In diesem Prozess dürfen und müssen nichtzielführende Vorgänge erkannt und benannt werden, damit die Richtung laufend den sich ändernden Gegebenheiten angepasst werden kann. Die Abläufe sollen dabei bewusst aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden, wobei der Mensch mit seinen Bedürfnissen stets im Zentrum stehen soll. Dies führt dazu, dass wir schneller Lösungen finden und uns nicht in endlosen Diskussionen über Probleme verlieren. Stattdessen können wir uns auf die Stärken und Fähigkeiten konzentrieren, die bereits vorhanden sind.

Welche pädagogischen Ansätze möchtest du in deiner neuen Rolle fördern und gibt es Methoden, die du für veraltet oder ineffektiv hältst?

Ich finde, wir sind grundsätzlich auf dem richtigen Weg, beispielsweise mit der Leitlinie «Stärken stärken» oder aber mit dem Konzept der «neuen Autorität».

Ich verweise wiederum auf Steve de Shazer. Nicht weil etwas schon lange funktioniert, braucht es geändert zu werden. Ebenso ist auch nicht alles besser, was neu daherkommt. Insbesondere ein starres System mit ein und demselben Ansatz für alle halte ich für nicht zielführend.

In meinen Augen braucht es den Mut und die Flexibilität, im System individuell unterwegs zu sein und individuelle Lösungsansätze auch als machbar und zielführend anzuerkennen. Dabei ist eine ganzheitliche Betrachtungsweise stets das A und O.

Die Interviews mit Isabelle Knubel und Nadja Rickenbacher führte Walter Kälin.

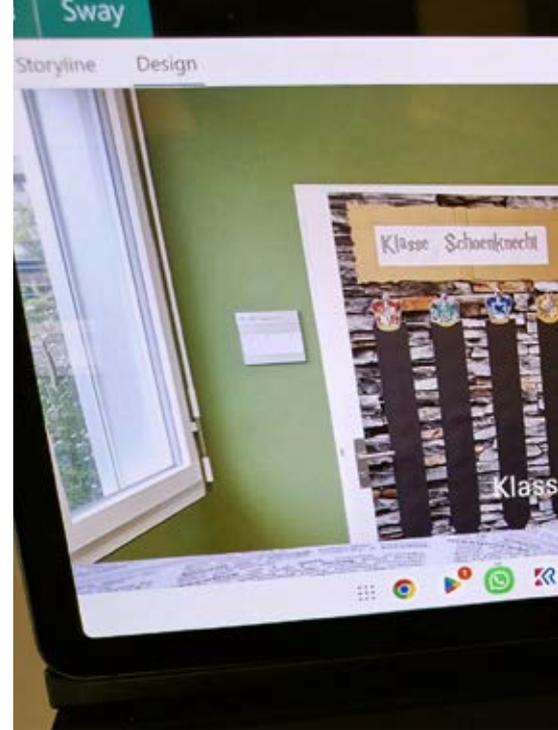
Serie Legislaturziele 2023–2026

Die Zielumsetzung an den Schulen Cham

Für die Legislaturperiode 2023–2026 hat der Gemeinderat mit den Schulen Cham spezifische Ziele vereinbart. Teil 3 schliesst unsere Serie zur Umsetzung des Legislaturziels B1 im Schulalltag ab.

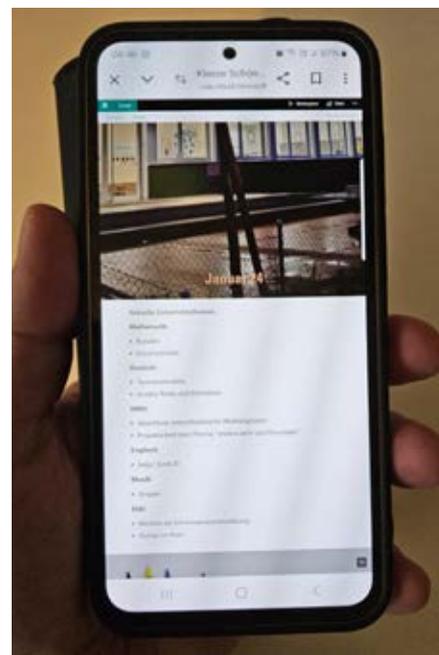
→ Ziel B1

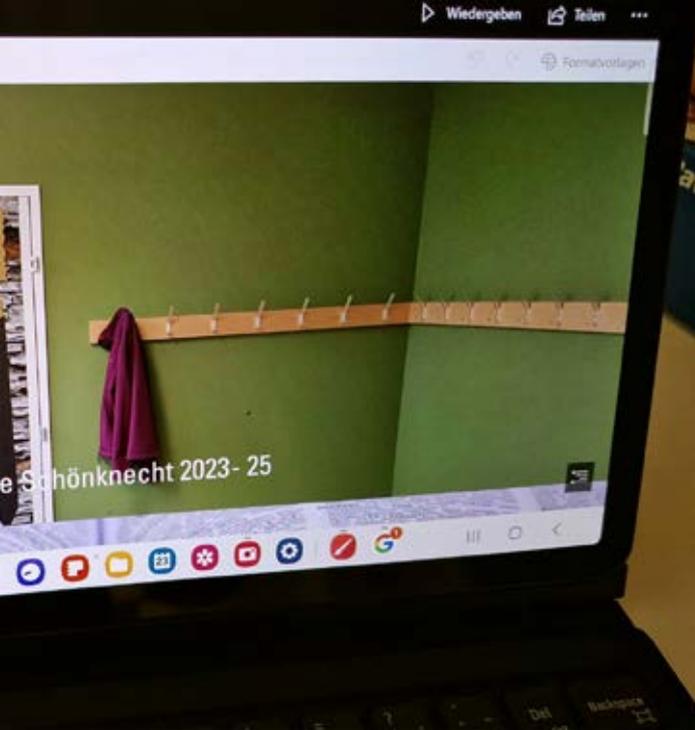
Der Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) generiert einen Mehrwert für das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler und führt zu einer Kultur der Digitalität.



Sway gegen das Chaos in der Informationsflut

Wohin mit all den Unterlagen? Jonas Schönknecht, Primarlehrer Kirchbühl, setzt dieser Frage mit Sway als Nachrichtenkanal und Informationssammlung für Erziehungsberechtigte ein Ende.



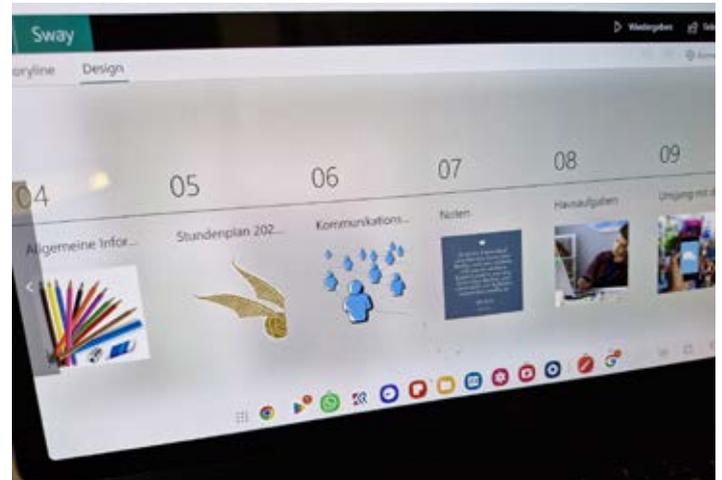


«Schatz, weißt du, wo das Blatt mit den wichtigen Informationen zum Schuljahr ist?» – «Schau mal im Büro nach.» – «Dort habe ich schon nachgeschaut. Ich finde es nicht. Auch der Stundenplan ist nicht mehr da.» Solche Situationen kennen sicherlich alle Eltern. Zu Schuljahresbeginn gibt es unzählige Unterlagen zum Schulstart und es kann vorkommen, dass das eine oder andere Blatt verloren geht. Zudem gibt es immer wieder E-Mails mit neuen Informationen. Die Übersicht im Posteingang zu behalten, ist daher nicht immer einfach.

Als Lehrperson habe ich jahrelang unzählige Handouts und andere Unterlagen ausgeteilt. Später habe ich versucht, die wichtigsten Informationen monatlich in Form eines Newsletters den Eltern via Mail zu schicken. Dies hat zwar die Menge an Kopien reduziert, aber es gab trotzdem häufig Eltern, welche die Mails nicht mehr finden konnten. Ich habe neun Jahre gebraucht, bis ich eine für mich sinnvolle und nachhaltige Alternative gefunden habe: Sway.

Was ist Sway?

Seit ungefähr anderthalb Jahren brauche ich Sway für Nachrichten an die Eltern und als Ablageort für die wichtigsten Informationen (z.B. Stundenplan, Erläuterungen zu Hausaufgaben etc.). Unter Sway kann man sich eine Art Webpage vorstellen, auf der alle Informationen systematisch aufgelistet werden. Je nach Einstellung kann man die Seite von links nach rechts oder von oben nach unten durchscrollen. Die verschiedenen Einträge können auch mittels Navigationstool direkt angewählt werden. Die Navigation erinnert an das Scrollen durch die sozialen Medien. Sway kann sehr individuell aufgebaut werden. Man setzt verschiedene Blöcke zusammen. Diese können aus Bildern, Grafiken, Texten, etc. bestehen.



Mein Klassen-Sway

Wenn man auf die Sway-Seite kommt, sieht man zuerst ein Bild unserer Schulzimmertüre mit der Angabe des aktuellen Schuljahres. Anschliessend folgt ein Inhaltsverzeichnis, das die genauen Inhalte der Seite aufführt. Zuerst können die Eltern immer die aktuellen Informationen entnehmen (z.B. Herbstwanderung). Danach werden die Unterrichtsthemen des kommenden Monats aufgelistet. Nachfolgend kommen alle typischen Informationen, die bis anhin in einem Schul-ABC-Heft enthalten waren (z.B. Materialliste für den Unterricht, Informationen zu den Hausaufgaben, Stundenplan etc.). Abschliessend werden die bisher behandelten Themen monatsweise archiviert. So können die Eltern die vergangene Schulzeit Revue passieren lassen.

Jeden Monat aktualisiere ich das Klassen-Sway mit den aktuellen Informationen und Themen. Anschliessend schicke ich den Eltern ein kurzes E-Mail mit dem Link zu Sway. Ich bin als Lehrperson begeistert von Sway. Alle Informationen und Unterlagen sind an einem einzigen Ort gesammelt und die Darstellung sieht auch noch gut aus. Die Eltern müssen lediglich den Link abspeichern und können so jederzeit die Unterlagen und Informationen online nachschauen gehen.

Fazit: Es gibt keine verlorenen Blätter mehr und die mühsame Suche im Postfach entfällt.

Jonas Schönknecht, Primarlehrer Kirchbühl

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Schulbesuchstag

Mittwoch, 15. Januar 2025

Gemeindlicher Infoabend Eintritt Kindergarten

Montag, 20. Januar 2025 19.30 Uhr, Lorzensaal

Sportwoche

Montag, 3. Februar – Freitag, 7. Februar 2025

Fasnacht

Montag, 3. März 2025 und Dienstag, 4. März 2025

Karfreitag

Freitag, 18. April 2025

Ostermontag

Montag, 21. April 2025

Schulschluss vor Feiertagen

Nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr;
Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Komplette Agenda unter www.schulen-cham.ch/agenda

Ferienplan

Weihnachtsferien

Samstag, 21. Dezember 2024 – Sonntag, 5. Januar 2025

Sportferien

Samstag, 1. Februar – Sonntag, 16. Februar 2025

Schulschluss vor Weihnachten

Nach Stundenplan; bei Sonderprogrammen ist die Anzahl der Lektionen im Stundenplan massgebend, diese enden frühestens um 11.45 Uhr; Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Schulschluss vor den übrigen Schulferien

Nach Stundenplan, Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Diverses

Buspass-Vergünstigung

Gutscheine für den Zuger Pass (Plus) können bei der Schuladministration angefragt werden:



[www.schulen-cham.ch/
online-schalter](http://www.schulen-cham.ch/online-schalter)



Adventskonzerte

Mit Musik die Adventszeit versüssen

Während der Adventszeit sind Schülerinnen und Schüler der Musikschule Cham an verschiedenen adventlichen Veranstaltungen zu hören. Den Anfang machten die jungen Sängerinnen und Sänger der Singzauber-Chöre. Sie umrahmten das Adventsfenster der Bibliothek Cham am Samichlaustag, 6. Dezember 2024.

Am Freitag, 13. Dezember 2024 treten verschiedene Ensembles beim Adventskonzert der Musikschule Cham auf. Kammermusikgruppen, Streicherensembles und die Wind Band spielen in der Aula Eichmatt auf. Anschliessend wird vor der Aula Punsch serviert, begleitet von festlichen Klängen verschiedener Blechbläser-Ensembles. Beginn des Konzerts ist um 18.30 Uhr, alle sind herzlich eingeladen.

Das Jugendorchester Cham Hünenberg tritt am Samstag, 14. Dezember 2024, am Adventskonzert der Streicherensembles der Musikschule Hünenberg auf. Dieses Konzert findet im Böschhof statt und beginnt um 17.00 Uhr.

Lassen Sie sich an einem der adventlichen Konzerte musikalisch auf die Weihnachtszeit einstimmen!





Festival PopRockJazz 2025

Vom 24. bis 26. Januar 2025 geht die dritte Ausgabe des Festivals PopRockJazz über die Bühne. Das Festival PopRockJazz bringt im kommenden Januar rund 35 Schülerinnen und Schüler der Musikschule in fünf Bands zusammen.

Während den drei Festivaltagen wird gemeinsam geprobt, musiziert und sich intensiv auf den Auftritt auf der grossen Bühne vorbereitet. Ein besonderes Highlight der kommenden Ausgabe ist die Jam-Session/OpenMic-Session: Interessierte Schülerinnen und Schüler der Musikschule erhalten die Möglichkeit, gemeinsam mit einer professionellen Band einen selbstgewählten Song zu performen.

Das traditionelle Festivalkonzert mit dem Auftritt aller Bands am Sonntag, 26. Januar 2025, um 17 Uhr, in der Aula Eichmatt bildet den Abschluss des intensiven Wochenendes.

Musikschul- agenda

Freitag, 13. Dezember 2024

Adventskonzert mit Punsch

18.30 Uhr, Aula Eichmatt

Samstag, 14. Dezember 2024

**Adventskonzert Streicherensembles
der Musikschule Hünenberg mit dem
Jugendorchester Cham Hünenberg**

17.00 Uhr, Böschhof Hünenberg

Sonntag, 12. Januar 2025

Winterkonzert der Chöre

17.00 Uhr, Lorzensaal Cham

Montag, 13. Januar 2025

Konzert der Bläserformationen

19.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Mittwoch, 15. Januar 2025

Konzert der Streicherformationen

19.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Donnerstag, 16. Januar 2025

Soirée

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Freitag, 17. Januar 2025

Eltern-Kind-Musizieren

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Sonntag, 26. Januar 2025

Abschlusskonzert Festival PopRockJazz

17.00 Uhr, Aula Eichmatt



Agenda

Gemeindeversammlung mit anschliessendem Adventsumtrunk

Montag, 16. Dezember 2024, 19.00 Uhr
Lorzensaal

Weihnachtsferien

21. Dezember 2024 bis 5. Januar 2025

Die Verwaltung bleibt vom 23. Dezember
bis 3. Januar geschlossen

Änderungen vorbehalten.

Weitere Veranstaltungen auf www.cham.ch.

Impressum

Redaktion Gemeindeinfo

Einwohnergemeinde Cham
Redaktionsleitung: Silja Studer
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Redaktion Schulinfo

Schulen Cham
Redaktionsleitung: Walter Kälin
Röhrliberg 1, 6330 Cham
walter.kaelin@schulen-cham.ch

Auflage

9300 Ex, erscheint 4x jährlich

Gestaltung

silent studio AG, Cham
www.silentstudio.ch

Druck

Heller Druck AG, Cham
www.hellerdruck.ch

